

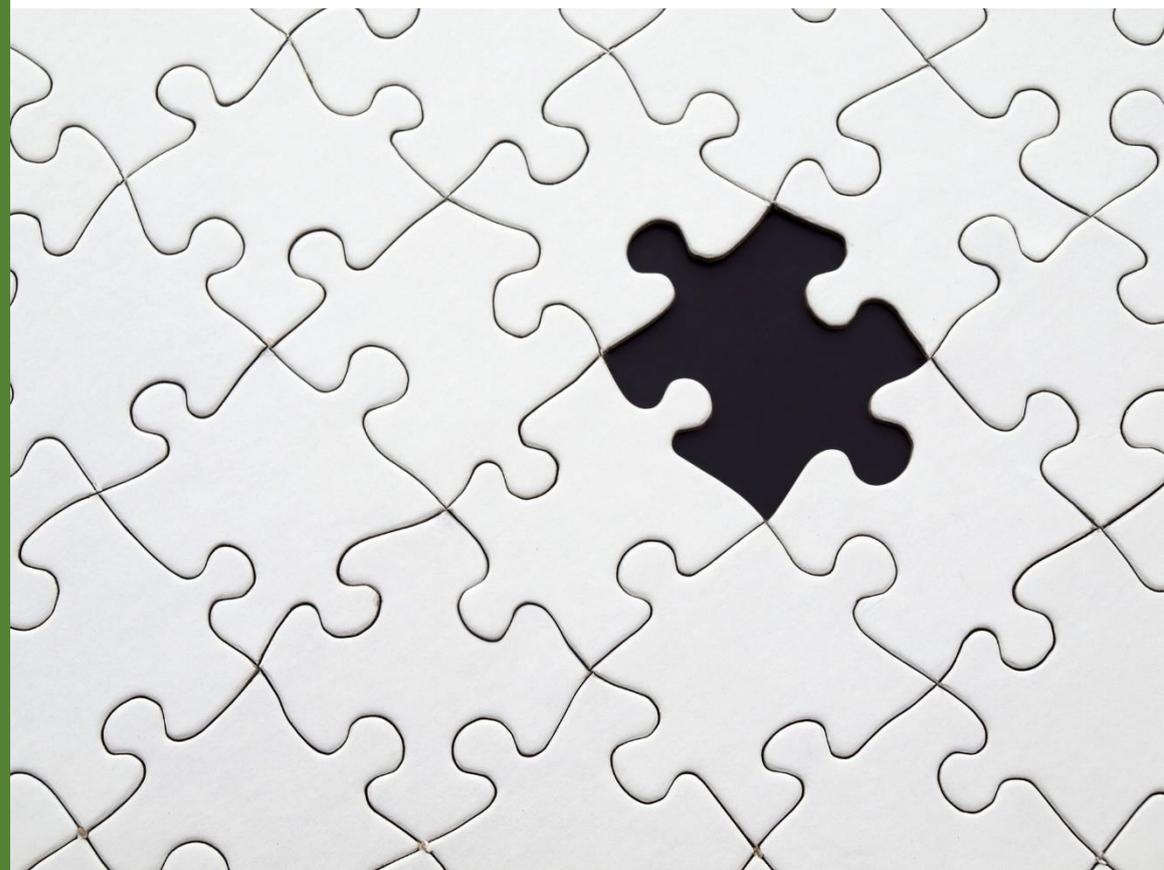


J.-SELYE-UNIVERSITÄT
PÄDAGOGISCHE FAKULTÄT

Attila Mészáros

Grammatisches Propädeutikum I

Ein Übungsbuch für das Studium der Germanistik



Grammatisches Propädeutikum I

Ein Übungsbuch für das Studium der Germanistik



J.-Selye-Universität

Pädagogische Fakultät

Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur

Attila Mészáros

Grammatisches Propädeutikum I
Ein Übungsbuch für das Studium der Germanistik

Komárno

2021

© Dr. phil. Mgr. Attila Mészáros

J.-Selye-Universität

Editiert von Prof. Dr. Erzsébet Drahotová-Szabó

Titelfoto: *Puzzle*

© Willi Heidelberg

ISBN 978-80-8122-395-2

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	iii
Abbildungsverzeichnis	iv
Vorwort	1
1 Das Substantiv	2
1.1 Merkmale des Substantivs	2
1.2 Klassifikation der Substantive	2
1.3 Kategorien des Substantivs	3
1.3.1 Das Genus	3
1.3.2 Semantische Gesichtspunkte zur Genusbestimmung	4
1.3.3 Formale Gesichtspunkte zur Genusbestimmung	6
1.3.4 Weitere Besonderheiten des Genus	8
2 Der Numerus der Substantive	12
2.1 Die Bildung des Plurals	13
3 Der Kasus	19
3.1 Die Deklinationsarten des Deutschen	19
3.2 Besonderheiten bei der Deklination der Substantive	21
3.2.1 Personennamen	21
3.2.2 Geografische Namen	22
3.2.3 Völkernamen	22
3.2.4 Buch- und Zeitungstitel, Gebäudenamen	23
4 Der Artikel	26
4.1 Funktionen des Artikels	26
4.2 Weitere Regeln zum Artikelgebrauch	27
4.2.1 Bestimmter Artikel	27
4.2.2 Unbestimmter Artikel	28
4.2.3 Der Nullartikel	28
4.3 Die Kontraktion	29
4.4 Verneinung (Negation) von Substantiven	29
5 Das Adjektiv	35
5.1 Klassifikation der Adjektive	35
5.1.1 Lexikalisch-semantische Klassifikation	35
5.1.2 Morphosyntaktische Subklassen des Adjektivs	36
5.2 Die Deklination der Adjektive	36
5.2.1 Schwache Deklination	36
5.2.2 Starke Deklination	37
5.2.3 Zur Deklination der Adjektive nach dem unbestimmten Artikel	38
5.3 Besonderheiten bei der Adjektivdeklination	38
5.4 Die Graduierung der Adjektive	39
5.5 Die Rektion der Adjektive	40

6 Das Pronomen	48
6.1 Besonderheiten der Deklination der Pronomina	48
6.2 Das Personalpronomen	49
6.2.1 Besonderheiten der Verwendung des Pronomens <i>es</i>	51
6.3 Das Reflexivpronomen	53
6.4 Das Possessivpronomen	54
6.5 Das Indefinitpronomen	56
6.6 Das Demonstrativpronomen	60
6.7 Das Relativpronomen	63
6.8 Das Interrogativpronomen	66
7 Die Zahlwörter	68
7.1 Einfache Numeralien: Kardinalzahlen	68
7.1.1 Besonderheiten beim Gebrauch der Kardinalzahlen	68
7.2 Abgeleitete Numeralien: Ordinalzahlen	69
7.3 Bruchzahlen	69
7.4 Vervielfältigungszahlen	69
7.5 Gattungszahlen	69
Literaturverzeichnis	73

Tabellenverzeichnis

1	Die häufigsten Substantive mit doppeltem Genus	8
2	Das Substantiv – die Deklinationsarten im Deutschen	19
3	Das Substantiv – Deklinationstypen im Maskulinum	20
4	Das Substantiv – Deklinationstypen im Femininum	20
5	Das Substantiv – Deklinationstypen im Neutrum	21
6	Das Substantiv – Deklination der Völkernamen	22
7	Der Artikel – Deklination der Negationsartikel	30
8	Das Adjektiv – schwache Deklination	37
9	Das Adjektiv – starke Deklination	37
10	Das Adjektiv - Vergleich der Deklinationstypen im Singular	37
11	Das Adjektiv - Vergleich der Deklinationstypen im Plural	38
12	Das Adjektiv – Graduierung	39
13	Rektion der Adjektive	41
14	Deklination der Personalpronomina im Singular	49
15	Deklination der Personalpronomina im Plural	49
16	Formen des Reflexivpronomens im Singular und im Plural	53
17	Deklination der einfachen Demonstrativpronomen	60
18	Deklination der zusammengesetzten Demonstrationspronomen	60

Abbildungsverzeichnis

1	Das Substantiv – semantische Klassifikation	3
---	-------------------------------------------------------	---

Vorwort

Das vorliegende Übungsbuch wurde für Studierende der deutschen Sprache und Literatur zusammengestellt, die das Deutsche als Fremdsprache auf einem fortgeschrittenen Niveau beherrschen. Es wurde dabei das Ziel gesetzt, für diese Lerner einerseits einen systematischen Überblick über die wichtigsten Aspekte der deutschen Grammatik anzubieten und andererseits ein Mittel bereitzustellen, mit dessen Hilfe die im Vorfeld erworbenen theoretischen Kenntnisse vertieft und weiterentwickelt werden können. Somit versteht sich dieses Skriptum als Studienmaterial und zugleich als Übungsbuch.

Im Fokus stehen dabei das Substantiv, das Adjektiv, die Pronomen und die Numeralien. Nicht behandelt werden hingegen das Verb, die Adverbien sowie die sonstigen Wortarten – diese sollen den Gegenstand einer weiteren Publikation bilden. Es wird kein Anspruch auf eine ausführliche Beschreibung der thematisierten Wortklassen erhoben. Vielmehr möchte das vorliegende Buch als ein Hilfsmittel für die oben genannte Zielgruppe dienen und insbesondere das Studium der Morphologie des Deutschen mit besonderem Hinblick auf die Sprachpraxis ergänzen.

Besondere Beachtung wird dabei dem Aspekt der Kontrastivität gewidmet. Bei den thematisierten Wortarten werden die wichtigsten Aspekte vor dem Hintergrund der ungarischen Sprache dargestellt, damit das Verständnis der einzelnen Phänomene erleichtert wird. Im praktischen Teil kommt diese Perspektive in erster Linie in den verschiedenen Übersetzungsaufgaben zum Ausdruck.

Es wird hier die Hoffnung ausgedrückt, dass das Skriptum für alle aktuellen sowie zukünftigen Studierenden des Faches Lehramt Deutsch als Fremdsprache an der J.-Selye-Universität in Komorn vom Nutzen wird und zur Entwicklung deren Sprachkompetenzen in großem Maße beitragen wird. Der Verfasser möchte sich hiermit bei den Mitarbeitern des Lehrstuhls für deutsche Sprache und Literatur an der J.-Selye-Universität, insbesondere bei Prof. Dr. Erzsébet Drahotová-Szabó für deren Unterstützung während der Zusammenstellung dieses Übungsbuches bedanken. Ein großes Dankeschön geht zugleich an die Studierenden des 2. Jahrgangs im BA.-Studium, die die hier enthaltenen Materialien im Rahmen einer Experimentalphase selbst mitentwickelt bzw. evaluiert haben.

Komárno, den 8. Oktober 2021

Attila Mészáros

1 Das Substantiv

1.1 Merkmale des Substantivs

Substantive bezeichnen

- Lebewesen: *Kind, Frau, Katze, Fisch,*
- Gegenstände: *Auto, Fahrrad, Haus, Heft,*
- Prozesse: *Hören, Lesen, Erziehung, Ansiedlung,*
- Beziehungen: *Liebe, Haß, Eifersucht, Verhältnis,*
- Eigenschaften (der Wirklichkeit): *Tiefe, Höhe, Größe.*

Sie verfügen über drei grammatische Kategorien. Das sind:

- das Genus,
- der Numerus und
- der Kasus.

Ein wesentliches Merkmal der Substantive im Deutschen ist die Großschreibung des Anfangsbuchstabens. Diese Schreibweise hat ihren Ursprung im Spätmittelalter und diente grundsätzlich zur Hervorhebung von bestimmten Begriffen in religiösen Texten. Trotz mehreren Reformversuchen blieb die Großschreibung von Anfangsbuchstaben im Deutschen bis heute erhalten, wobei die Problematik wiederholt heftig diskutiert wird. Während diese Schreibweise einerseits das schnelle Erkennen von inhaltstragenden Elementen (Substantiven) in Fließtexten fördert, auf der anderen Seite bereitet es manchmal Schwierigkeiten. Der Grund dafür liegt darin, dass die Grenzen zwischen den Wortarten im Deutschen häufig fließend sind (z.B. *heute abend – diesen Abend*). Zur Bestimmung des Substantivs kann man einige Kriterien zur Hilfe rufen, u.a. die Bedeutung (Substantive drücken „Gegenständlichkeit“ aus), die Fähigkeit, einen Artikel bei sich zu haben und die Deklinierbarkeit.

1.2 Klassifikation der Substantive

Die hier dargestellte Klassifikation basiert auf semantischen Merkmalen. Die Einteilung erfolgt in zwei große lexikalisch-semantische Klassen, d.h. in:

- Eigennamen: *Paul, Heike, Audi, Salzburg,*
- Gattungsnamen: *Stuhl, Buch, Mensch, Gold.*

In der Kategorie der **Gattungsnamen** (☞ Abb. 1) unterscheidet man die eigentlichen Gattungsnamen, die zur Bezeichnung von zählbaren **Konkreten** dienen (*Buch, Junge, Tisch, Auto*), die **Stoffnamen** (*Mehl, Tee, Kaffee, Gold*), die **Kollektiva** (oder auch: Sammelnamen) (*Flotte, Marine, Herde*) und die **Abstrakta** (*Liebe, Haß, Demokratie*).

Während die Gattungsnamen eine generalisierende Bedeutung haben, dienen die **Eigennamen** zur Bezeichnung von konkreten Lebewesen, Gegenständen, Prozessen u.ä. Sie zeichnen sich durch eine beschränkte Verwendung des Artikels sowie teilweise durch Abweichungen in der Flexion aus. Zur Kategorie der Eigennamen gehören:

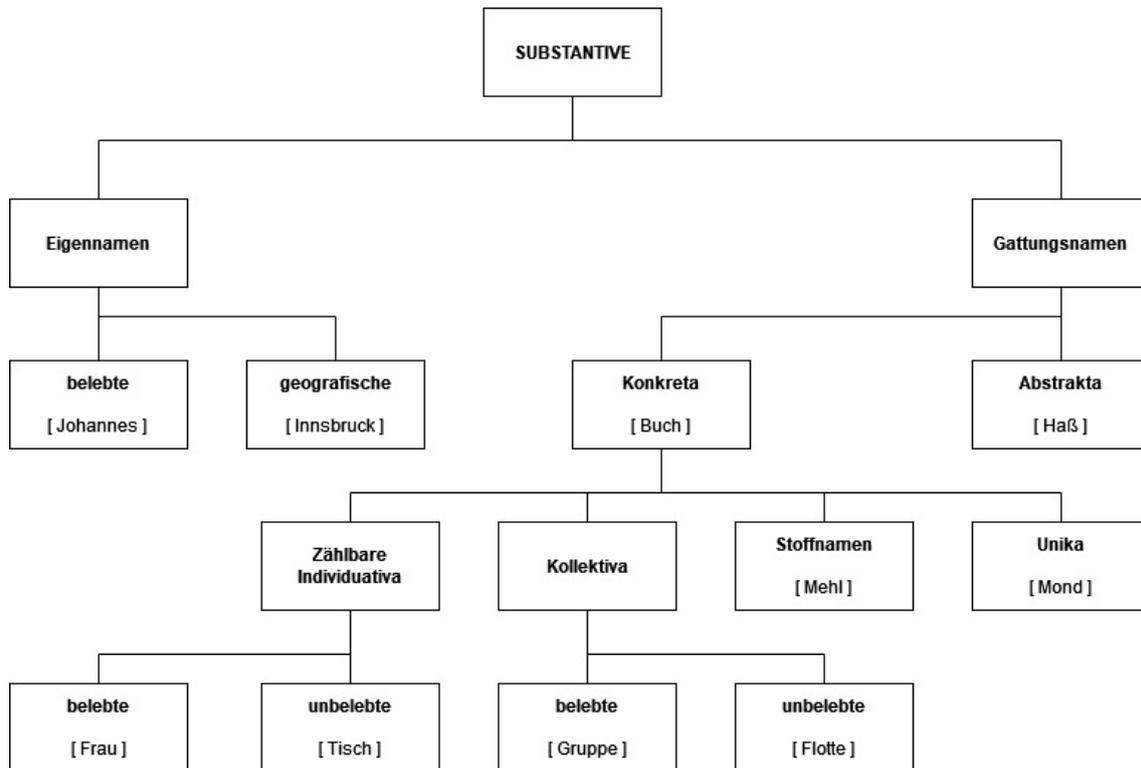


Abbildung 1: Das Substantiv – semantische Klassifikation

- Personennamen: *Paul, Maria, Schiller, Bertolt Brecht*
- geografische Namen: *Alexanderplatz, Wien, Deutschland, Carl-von-Ossietsky-Straße*
- historische Eigennamen: *Reformation, der Westfälische Frieden, der Dreißigjährige Krieg*
- Produktnamen: *Volkswagen, Der Spiegel, Titanic, Die Buddenbrooks*
- Stoffnamen: *Gold, Aluminium, Glas, Holz*
- Sammelnamen: *Nation, Familie, Obst, Gemüse*

1.3 Kategorien des Substantivs

1.3.1 Das Genus

Eine Besonderheit des Substantivs, wodurch es sich von anderen Wortarten unterscheidet, ist das Genus. Im Deutschen gibt es drei Genera:

- das Maskulinum (männliches Geschlecht)
- das Femininum (weibliches Geschlecht)
- das Neutrum (neutrales Geschlecht)

Das Genus wird durch den bestimmten Artikel *der* (M), *die* (F) oder *das* (N) ausgedrückt.

Es ist zwischen dem grammatischen und dem natürlichen Geschlecht („Sexus“) zu differenzieren. Bei Substantiven, die Lebewesen bezeichnen, stimmt das natürliche Geschlecht mit dem grammatischen Geschlecht überein. Hierzu gehören in erster Linie die folgenden:

- Verwandtschaftsbezeichnungen: *der Neffe – die Nichte, der Sohn – die Tochter, der Onkel – die Tante*
- Berufsbezeichnungen: *der Professor – die Professorin, der Lehrer – die Lehrerin, der Koch – die Köchin*
- Einige Tiernamen: *der Bär – die Bärin, der Löwe – die Löwin, der Hengst – die Stute, der Hahn – die Henne*

Im Vergleich zum grammatischen Geschlecht spielt im Deutschen das natürliche Geschlecht eine geringe Rolle. Die Differenz zwischen den beiden Arten ist u.a. in den folgenden Beispielen gut ersichtlich: *das Mädchen, der Backfisch, die Wache, das Mannequin, die Waise*.

Ein allgemein gültiges Regelsystem zur Genusbestimmung zu geben ist in der deutschen Gegenwartssprache kaum möglich. Hilfe leisten können dabei lediglich semantische oder formale Kriterien, die in Abs. 1.3.2 ausführlich erläutert werden.

1.3.2 Semantische Gesichtspunkte zur Genusbestimmung

Aufgrund der Bedeutung lässt sich das Genus der deutschen Substantive wie folgt bestimmt werden.

Maskulina

- a) Die Namen der Jahreszeiten, Monate und Wochentage: *der Winter, der März, der Freitag*
- b) Die Namen der Himmelsrichtungen, Winde und Niederschläge: *der Osten, der Taifun, der Föhn, der Nebel, der Schnee*
- c) Die Namen der Spirituosen: *der Wein, der Sekt, der Wodka, aber: das Bier; der Tchibo, der Jacobs; der Feinschnitt*
- d) Automarken und Namen von Expresszügen: *der Volkswagen, der Kia, der Škoda; der Metropolitan, der Intercity*
- e) Die Namen der Mineralien und Gesteine: *der Feldspat, der Quarz; der Sand, der Basalt*
- f) Die meisten Geldnamen: *der Forint, der Euro, der Dollar*
- g) Die Namen vieler ausländischer Flüsse: *der Don, der Po, der Mississippi, der Nil, der Amazonas*
- h) Die Bergnamen und einige Gebirgsnamen: *der Olymp, der Elbrus, der Vesuv, der Harz, der Kaukasus, der Jura, der Himalaja*

Viele Gebirgsnamen sind **Pluraliatantum** (☞ Abs. 2): *die Karpaten, die Alpen, die Anden*.

Feminina

- a) Die Schiffs- und Flugzeugnamen: *die Queen Mary II, die Titanic, die Boeing, die Tupolew, aber: der Airbus, der Jet*
- b) Die Namen der Bäume und vieler Blumen: *die Eiche, die Akazie, die Birke, die Zypresse; die Rose, die Nelke, die Orchidee, aber: der Apfelbaum, der Ahorn*
- c) Die Namen der Zigarettensorten: *die Marlboro, die Camel*
- d) Die meisten deutschen Flussnamen und die ausländischen Flussnamen auf **-a** und **-e**: *die Elbe, die Donau, die Oder, die Spree, die Weser; die Moskwa, die Wolga, die Rhone, die Seine, die Themse*

- e) Länder- und Gebietsnamen auf **-ei**, **-ie**, **-e** und **-a**: *die Türkei, die Normandie, die Tschechei, die Karibik, die Sahara, die Arktis*
- f) Die substantivischen und substantivierten Kardinalzahlen: *die Drei, die Zwölf, die Million*

⚠ Die Mengenbezeichnungen sind Neutra: *das Hundert, das Tausend* und Neutra sind auch die Bruchzahlen (außer: *die Hälfte*): *das Drittel*.

Neutra

- a) Die Namen von Hotels, Cafés und Kinos: *das (Hotel) Astoria, das (Hotel) Intercontinental; das (Café) Sacher; das (Kino) Capitol*
- b) Die Namen der meisten chemischen Elemente: *das Aluminium, das Chlor, das Radium, das Kupfer, aber: der Sauerstoff, der Schwefel, der Phosphor*
- c) Die Namen von physikalischen Einheiten, von Buchstaben, Noten, Farben und Sprachen: *das Kilowatt, das Ypsilon; das Cis; das Grün; das Deutsche, das Japanische*
- d) Die Namen von Wasch- und Reinigungsmitteln: *das Omo, das Persil, das Coccolino*
- e) Die Namen von Kontinenten, Ländern, Inseln und Orte* (ohne Attribut stehen sie mit Nullartikel): *(das südliche) Afrika, (das unbekannte) Australien, (das altertümliche) Rom, (das schöne) Dresden; das Burgenland*

⚠ Ländernamen, die ohne Attribut den bestimmten Artikel haben, sind Feminina oder Maskulina* (in der Regel die Länder des Nahen Ostens): *die Türkei, die Schweiz, die Ukraine; der Sudan, der Irak, der Iran*. Einige Namen sind **Pluraliatantum** (☞ Abs. 2): *die Niederlande, die USA, die Kurilen*.

✍ ÜBUNGSTEIL

A1 Ordnen Sie die folgenden Substantive nach semantischen Kriterien (☞ Abb. 1).

- das Glas, die Fliege, der Haß, der Tisch, das Buch, das Obst, Berlin, das Papier, der Tee, die Milch;
- das Holz, die Verwandtschaft, die Jugend, Paul, die Flotte, die Stadt, das Fahrrad, die Melodie, der Morgen, die Schönheit;
- Goethe, das Mehl, die Deutschland, das Lied, das Auge, das Volk, die Nation, der Regen, der Student, die Liebe;
- die Eifersucht, die Herde, der Mond, die Sonne, der Tag, die Höhe, die Familie, die Oma, der Berg, Chemnitz.

A2 Bestimmen Sie das Genus folgender Substantive aufgrund der Bedeutung.

- Granit, Sand, Basalt, Kreide, Ton, Kalk; Kupfer, Eisen, Kalium, Schwefel, Wasserstoff;
- Norden, Sommer, Frühling, Regen, Tau, Schnee, Nebel, Föhn, Monsun, Passat, Hagel;
- Apfelsine, Apfel, Zitrone, Banane, Nuß, Kirsche, Lilie, Pfirsich, Rose, Palme, Nelke, Narzisse;
- Schweiz, Mongolei, Japan, Türkei, Ungarn, Jemen, Irak, Sudan, Niederlande, Lausitz, Burgenland, Rom, Dresden, Iran, Holland, Slowakei, Pfalz, Österreich, USA;

- Po, Amazonas, Nil, Rhein, Main, Spree, Weser, Elbe, Donau, Inn, Seine, Wolga, Themse, Moskwa, Don, Mississippi, Rhone, Newa, Bodensee, Genfer See, Plattensee;
- Dollar, Krone, Forint, Pfennig, Gulden, Mark, Euro, Schilling;
- Familie, Tochter, Onkel, Tante, Sohn, Nefte, Großvater, Oma, Frau, Mann, Kind, Weib, Mädchen, Ingrid, Waise, Paul, Bruder, Cousine, Mutter, Backfisch;
- Pferd, Igel, Henne, Hund, Katze, Hahn, Kuh, Maus, Bulle, Bär, Löwe, Löwin, Taube, Stute.

A3 Ergänzen Sie den fehlenden Artikel.

1. Ferne Osten gehört heute zu den gefährlichsten Regionen der Welt.
2. Gis hast du nicht sauber geblasen.
3. Volkswagen ist kein billiger Wagen mehr.
4. Wolga ist einer der größten Flüsse Russlands.
5. Queen Mary ist nicht mehr in Betrieb.
6. Spree und Havel sind die Flüsse von Berlin.
7. schöne Dresden ist die Hauptstadt Sachsens.
8. Niederlande wird oft auch Holland genannt.

A4 Geben Sie den Artikel an.

- Amazonas, Newa, Ob, Nil, Rhein, Rhone, Havel;
- Buche, Ahorn, Nußbaum, Kiefer, Linde, Palme;
- Dollar, Forint, Krone, Groschen, Euro, Mark;
- Himalaja, Alpen, Hohe Tatra, Karpaten, Jura, Ural.

1.3.3 Formale Gesichtspunkte zur Genusbestimmung

Aufgrund der formalen Gesichtspunkte lässt sich das Genus der deutschen Substantive wie folgt bestimmt werden.

Maskulina

- a) Deverbativa mit Nullsuffix: *der Gang, der Sprung, der Lauf, der Schlag*
- b) Substantive auf **–ig, –ling, –s, –pf**: *der Pfennig, der Essig; der Lehrling, der Fremdling; der Fuchs, der Schnaps; der Kampf, der Zopf*
- c) Fremdwörter (*Personenbezeichnungen) auf **–ant, –är, –ent, –et, –eur, –ist, –loge, –or**: *der Praktikant; der Millionär; der Absolvent; der Athlet, der Ingenieur, der Artist; der Biologe; der Doktor*
- d) Fremdwörter auf **–us**: *der Zyklus*

Feminina

- a) Einsilbige Wörter und Deverbativa auf **–t**: *die Fahrt, die Schlacht, die Last, die Hand, die Flucht, die Wand, die Sau, die Kuh, die Bank, die Braut*
- b) Die meisten Substantive auf **–e** (vor allem zweisilbige Substantive): *die Liebe, die Lampe, die Straße, die Schlange*

c) Substantive mit den Suffixen **-ei, -heit, -keit, -schaft, -ung**: *die Bäckerei, die Malerei, die Partei; die Gelegenheit, die Feinheit, die Wahrheit; die Fähigkeit, die Kleinigkeit; die Freundschaft, die Wirtschaft; die Heizung, die Verfassung, die Lösung*

d) Fremdwörter auf **-age, -ät, -anz, -enz, -ie, -ik, -ion, -ur**: *die Etage; die Sabotage; die Diät, die Qualität; die Ambulanz; die Frequenz; die Kopie; die Germanistik; die Deklination, die Nation; die Dressur*

Neutra

a) Diminutiva auf **-chen** und **-lein**: *das Häuschen, das Mädchen, das Büchlein*

b) Kollektiva und Deverbata mit **Ge-** und Nullsuffix: *das Gebäude, das Gebüsch, das Gestein, das Gebirge, das Gemisch, das Geschoss*

c) Substantivierte Infinitive: *das Sprechen, das Gehen, das Schreiben*

d) Fremdwörter auf **-ett, -il, -ma, -o, -(m)ent, -um**: *das Kabinett, das Büfett; das Ventil; das Drama, das Komma; das Kino, das Konto; das Dokument; das Zentrum*

e) Die meisten Substantive auf **-nis**: *das Ergebnis, das Ereignis, das Gedächtnis, aber: die Erlaubnis, die Kenntnis, die Finsternis*

f) Substantive mit den Ableitungssuffixen **-icht** und **-tum**: *das Dickicht, das Fürstentum, das Altertum, aber: der Irrtum, der Reichtum*

☞ ÜBUNGSTEIL

A5 Bestimmen Sie das Genus der folgenden Wörter aufgrund der Form.

- Lehrling, Feigling, Reinheit, Gottheit, Freundlichkeit, Kuh, Ironie, Gebäude, Büchlein, Löwe;
- Türke, Herrschaft, Japaner, Station, Gymnasium, Nation, Schreiben, Gedanke, Reichtum, Russin;
- Gefangenschaft, Weisheit, Frühjahr, Dichter, Molkerei, Kamera, Garage, Broschüre, Benzin;
- Komma, Datum, Fakultät, Konsonant, Kommissar, Kapitalismus, Rektor, Universität, Bankier;
- Natur, Ballade, Politik, Kulisse, Fontäne, Argument, Etikette, Aula, Doktor, Kastanie, Bilanz.

A6 Verwenden Sie den richtigen bestimmten Artikel.

1. schönste Erlebnis war die Besichtigung der Innenstadt.
2. Erlaubnis zum Abflug der Maschine wurde zurückgezogen.
3. Reichtum der Sammlung hat alle Besucher fasziniert.
4. Bürgerschaft der Stadt spendete viel Geld für das Museum.
5. kleine Herzogtum liegt im Herzen der Alpen.
6. Bücherei befindet sich in der Comenius-Straße.

A7 Ergänzen Sie den bestimmten Artikel im richtigen Kasus.

1. schöne Dresden ist Hauptstadt Sachsens.
2. In Vereinigten Staaten leben 250 Millionen Menschen.
3. In Nordafrika liegen arabischen Staaten, Gebiet südlich davon ist sogenannte Schwarzafrika.
4. Ankara ist die Hauptstadt Türkei, schöne Istanbul ist größte Stadt des Landes.
5. offizielle Name von Holland ist Niederlande.

1.3.4 Weitere Besonderheiten des Genus

Im Deutschen gibt es einige Substantive, bei denen das Genus schwankt. Dieses Phänomen kann sich in den folgenden Formen realisieren.

- a) Schwankendes Genus: Substantive mit gleicher Form und Bedeutung, aber mit unterschiedlichem Genus: *der / das Balg, der / das Barock, der / das Filter, der / das Liter, der / das Meter, der / das Silo, der / das Teil, der / das Zubehör*
- b) Homonyme: Substantive mit gleicher Form, jedoch mit verschiedener Bedeutung und verschiedenem Genus (☞ Tab. 1)
- c) Substantive mit ähnlicher Form, verschiedener Bedeutung und verschiedenem Genus (Feminina mit Suffix **-e**): *der Akt (Handlung) | die Akte (Dokument)*
das Deck (Teil eines Schiffes) | die Decke (eines Raumes)
das Etikett (Aufschrift, Label) | die Etiketle (Umgangsformen)
der Spalt (schmale Öffnung) | die Spalte (in einer Tabelle)
das Tablett (Geschirrbrett) | die Tablette (Medikament)

Tabelle 1: Die häufigsten Substantive mit doppeltem Genus

Singular	Plural	- ungarisch -
der Band	Bände	(könyv)kötet
die Band	Bands	zenekar
das Band	Bande / Bänder	szalag
der Bulle	Bullen	bika / rendőr (argó)
die Bulle	Bullen	bullá (okirat)
der Bauer	Bauern	földműves
der/das Bauer	Bauer	kalitka
der Bund	Bünde	szövetség
das Bund	Bunde	köteg
der Erbe	Erben	örökös
das Erbe	-	örökség
der Gehalt	-	érték, tartalom
das Gehalt	Gehälter	fizetség, fizetés
der Golf	Golfe	öböl
das Golf	-	golf (játék)
der Kiefer	Kiefer	állkapocs
die Kiefer	Kiefern	fenyő
der Kunde	Kunden	ügyfél
die Kunde	Kunden	hír
der Leiter	Leiter	vezető
die Leiter	Leitern	létra
die Mark	- / Marken	márka (pénznem) / határvidék
das Mark	-	csontvelő

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tabelle 1 – Fortsetzung von der vorherigen Seite

Singular	Plural	- ungarisch -
der Mast	Masten/Maste	hajóárbc
die Mast	-	takarmány
der Moment	Momente	pillanat
das Moment	Momente	nyomaték
der Morgen	-	reggel
das Morgen	-	holnap, jövő
der Schild	Schilde	pajzs (fegyver)
das Schild	Schilder	tábla
der See	Seen	(belvízi) tó
die See	Seen	tenger
das Steuer	Steuer	kormány(kerék)
die Steuer	Steuern	adó
der Strauß	Strauße	strucc
der Strauß	Sträüße	virágcsokor
der Tau	-	harmat
das Tau	Taue	hajókötél
der Tor	Toren	együgyű
das Tor	Tore	kapu
das Tuch	Tuche	szövet
das Tuch	Tücher	kendő
der Verdienst	Verdienste	fizetség, jutalom
das Verdienst	Verdienste	érdem
das Wort	Worte	szó (valakinek a szavai, megnyilatkozása)
das Wort	Wörter	szó (a szótárban)

Wichtig!

Das Genus der Komposita wird durch das Grundwort, d.h. durch das letzte Glied des Kompositums bestimmt, wie z.B.: *das Puppenhaus, der Zauberberg, die Taschenlampe*.

Ähnlich verhalten sich auch die Abkürzungen, d.h., hier richtet sich das Genus ebenfalls nach dem Grundwort: *der LKW* (aus: *Lastkraftwagen*), *die EU* (aus: *Europäische Union*), *die BZ* (aus: *Berliner Zeitung*).

✎ ÜBUNGSTEIL

A8 Ergänzen Sie die Sätze mit den folgenden Substantiven: *Band, Strauß, Tor, Steuer*. Verwenden Sie den passenden bestimmten Artikel.

1. ist eine Musikgruppe, ist ein Buch.
2. ist ein Vogel, ist ein Bund von Blumen.
3. ist eine große Tür, ist ein einfältiger Mensch.
4. gehört zum Auto, ist, was den Einwohner nicht gefällt.

A9 Ergänzen Sie! Achten Sie auf die richtige Form (Sg./Pl.).

1. In dem Wörterbuch sind d..... (Wort) alphabetisch geordnet.
2. D..... damalige Völkerbund tagte in Genf.

3. Im Frühling grünt d..... Flur.
4. Er zitiert d..... (Wort) von Goethe.
5. D..... erste Band der Gedichte ist gerade erschienen.
6. Mach d..... Tor weiter auf.

A10 Ergänzen Sie den bestimmten Artikel und setzen Sie die Wörter in den Klammern im Plural ein.

1. D..... Nordsee ist kälter als d..... Ostsee.
2. Auf d..... (Bank) im Park sitzen viele Leute.
3. D..... (Kiefer) bilden in der Region große Waldungen.
4. D..... Bodensee gehört zu den beliebtesten Reisezielen Deutschlands.
5. D..... Kunde vom Unglück erreichte uns früh morgen.
6. In den 30er Jahren wurden viele neue.. (Bank) gegründet.

A11 Ergänzen Sie die Sätze mit den richtigen bestimmten Artikeln.

1. Der Verlust hat ihn bis in Mark getroffen.
2. Ich habe mein..... letzt..... Mark ausgegeben.
3. Unterwegs versagte Steuer des Autos.
4. Die Leute demonstrierten gegen neue Steuer.
5. Der Gärtner stellte Leiter an die Mauer.
6. Neben dem Direktor saß Leiter des Theaterzirkels.

A12 *der* oder *die*? *das* oder *die*? Ergänzen Sie die Sätze.

1. neue Kunde war heute zum ersten Mal in der Firma.
2. traurige Kunde über den Unfall erreichte uns erst spät am Abend.
3. Die Frau stellte Leiter an die Wand.
4. Leiter der Firma feiert heute seinen 70. Geburtstag.
5. Ich habe mein letzt..... Mark ausgegeben.
6. Der Verlust hat sie bis in..... Mark getroffen.

A13 Ergänzen Sie die Sätze sinngemäß mit den folgenden Substantiven: *Erbe, Band, Kiefer, Tau, Tor*. Verwenden Sie dabei den bestimmten Artikel!

1. ist etwas zum Binden, ist ein Buch.
2. ist eine Art Niederschlag, ist eine Art Seil.
3. ist eine große Tür, ist ein einfältiger Mensch.
4. ist derjenige, der erbt.
5. wächst im Wald, ist die Bezeichnung eines Knochens.

A14 Bilden Sie Attributivkonstruktionen mit dem bestimmten Artikel aus den folgenden Substantiven und Adjektiven.

- kalt, Dezember; ungarisch, Forint; groß, E; fehlend, Drittel;
- neu eröffnet, Astoria; riesig, Amazonas; gebraucht, Hyundai;
- versunken, Titanic; kroatisch, Riviera; zugefroren, Weser.

A15 Nennen Sie:

- a) drei Metalle
- b) drei deutsche Flüsse
- c) drei Niederschläge
- d) drei Blumen
- e) drei ausländische Flüsse

2 Der Numerus der Substantive

Im Deutschen gibt es zwei Numeri: den Singular (die Einzahl) und den Plural (die Mehrzahl). Mit Singular wird etwas einmal Vorhandenes bezeichnet, während der Plural auf etwas mehrfach Vorhandenes hinweist.

Zu den Besonderheiten des Numerus im Deutschen gehört, dass einige Substantive nur im Singular stehen (Singulariatantum), andere verfügen hingegen nur über eine Mehrzahlform (Pluraliatantum).

Zu den **Singulariatanten** gehören:

- Manche Kollektiva: *Bevölkerung, Obst, Gemüse, Zubehör, Menschheit*
- Manche Abstrakta: *Liebe, Hass, Eifersucht, Mut, Absenz*
- Stoffbezeichnungen: *Kupfer, Gold, Chlor, Gummi, Kaffee, Tee, Bier.*

Bei den Stoffnamen und einigen Abstrakta ist eine Pluralbildung durch die Kombination des Stoffnamens mit weiteren lexikalischen Elementen möglich, wie etwa in den folgenden Beispielen:

- *Gepäck + Stück = Gepäckstücke*
- *Fleisch / Kaffee / Tee / .. + Sorte = Fleischsorten / Kaffeesorten / Teesorten / ..sorten*
- *Obst + Art = Obstarten*
- *Schmuck + Sache = Schmucksachen*

Bei Abstrakta:

- *Alter + Gruppe = Altersgruppen*
- *Verdacht + Fall = Verdachtsfälle*
- *Dank + Sagung = Danksagungen*
- *Beruf + Art = Berufsarten*

Eigennamen können im Plural in dem Fall gebraucht werden, wenn es sich um eine bestimmte Gruppe von Personen mit dem gleichen Namen handelt: *die Habsburger, die Müllers.*

Pluraliatanten sind:

- einige geografische Namen: *Anden, Azoren, USA, Karpaten, Niederlande*
- Personenbezeichnungen: *Geschwister, Eltern, Gebrüder, Vorfahren*
- manche Bezeichnungen für Zeiträume: *Ostern, Weihnachten, Flitterwochen*
- manche Krankheitsbezeichnungen: *Pocken, Röteln, Masern*
- Kollektiva aus dem Bereich des Handels und der Wirtschaft: *Aktiva, Passiva, Möbel, Kurzwaren, Chemikalien, Immobilien*
- sonstige Substantive: *Gliedmaßen, Shorts, Spaghetti, Realien, Trümmer.*

2.1 Die Bildung des Plurals

Die Flexion im Plural ist im Deutschen relativ einfach, da nur dem Dativ die Flexionsendung **-n** hinzugefügt wird. Sollte jedoch der Nominativ auf **-n** enden oder dieser fremde Pluralmorpheme enthält, entfällt die Markierung des Dativs. Der bestimmte Artikel im Nominativ ist bei allen Pluralformen *die*, unabhängig vom Genus des jeweiligen Substantivs.

Nach Art der Bildung des Nominativs im Plural lassen sich die Substantive in fünf Gruppen einteilen.

Typ 1: Ohne Endung (d.h. mit Nullsuffix)

- a) die meisten Maskulina auf **-el**, **-en**, **-er**: *Balken, Wagen, Kuchen, Koffer, Sommer, Adler; Apfel* (⇒ *Äpfel*), *Hafen* (⇒ *Häfen*), *Vater* (⇒ *Väter*); *Fehler, Spiegel, Felsen, Deckel*. **Ausnahmen**: *Bauer, Gevatter, Muskel, Vetter, Lorbeer, Hader, Stachel*
- b) zwei Feminina: *Mutter* (⇒ *Mütter*), *Tochter* (⇒ *Töchter*), **aber**: *die Muttern* (im Sinne von „Schraube“)
- c) Neutra auf **-el**, **-en**, **-er**, **-chen**, **-lein**, **-sel**: *Mittel, Kabel, Eisen, Zeichen, Fenster, Lager, Kloster* (⇒ *Klöster*), *Häuschen, Büchlein*
- d) Substantive mit dem Präfix **Ge-**, die auf **-e** enden: *das Gebirge, das Gebäude*

Typ 2: Endung **-e**

In folgenden Fällen kommt es häufig zu einer Pluralendung auf **-e**:

- a) einsilbige Maskulina: *der Tisch* ⇒ *die Tische* | *der Duft* ⇒ *die Düfte*
- b) Maskulina mit **-ling** am Ende: *der Feigling* ⇒ *die Feiglinge* | *der Lehrling* ⇒ *die Lehrlinge*
- c) einsilbige Feminina mit Umlaut: *die Hand* ⇒ *die Hände* | *die Kunst* ⇒ *die Künste*
- d) einsilbige Neutra ohne Umlaut: *das Boot* ⇒ *die Boote* | *das Kreuz* ⇒ *die Kreuze*
- e) einige Wörter fremder Herkunft: *Objekt, Exemplar, Problem, Prozent, Paket*
- f) Feminina auf **-sal** bzw. Feminina und Neutra auf **-nis**: *Schicksal, Kenntnis, Ergebnis*

Typ 3: Endung **-n** / **-en**

Diese Pluralendung tritt vor allem bei Feminina auf:

- a) bei Feminina mit einer Vokalendung im Singular: *die Idee* ⇒ *die Ideen* | *die Tülle* ⇒ *die Tüllen*
- b) bei Feminina mit der Endung **-er** oder **-el**: *die Formel* ⇒ *die Formeln* | *die Feder* ⇒ *die Federn*
- c) bei Feminina auf **-au** oder **-ei** erscheint im Plural die Endung **-en**: *die Frau* ⇒ *die Frauen*

Das gleiche Muster gilt, wenn Feminina auf einen Konsonanten enden: *die Tür* ⇒ *die Türen*.

Bei Maskulina erscheint die Endung **-n** im Plural meistens bei Substantiven auf **-e**, die ein Lebewesen bezeichnen: *Junge, Löwe, Pädagoge, Biologe, Deutsche, Bulle, Affe, Erbe*.

Die Endung **-n** bzw. **-en** kommt darüber hinaus bei den folgenden Maskulina vor:

- a) Substantive auf **-ant, -ent, -ist, -at, -et; -and, -om**: *Absolvent, Emigrant, Patient, Student, Polizist, Bürokrat, Athlet, Doktorand, Pilot, Ökonom*
- b) Substantive mit konsonantischem Auslaut: *Herr, Narr, Soldat, Christ, Prinz, Bär*
- c) Fremdwörter auf **-or, -us, -mus**: *Doktor, Professor, Mythos, Organismus, Symbolismus*
- d) sieben Neutra: *Auge, Bett, Ende, Hemd, Herz, Leid, Ohr*

Typ 4: Die Endung **-er**

Bei manchen Substantiven wird der Plural durch das Anhängen der Endung **-er** gebildet. Hierzu gehören in erster Linie die folgenden Substantive:

- a) einige Maskulina (mit oder ohne Umlaut): *Gott, Rand, Wurm, Reichtum, Irrtum; Geist, Leib, Ski*
- b) keine Feminina
- c) einsilbige Neutra (mit oder ohne Umlaut): *Geld, Kind, Lied, Licht, Rind, Schild, Bild; Buch, Dorf, Korn, Land, Wort, Rad, Tuch, Volk*
- d) Neutra auf **-tum**: *Eigentum, Fürstentum.*

Typ 5: Endung **-s**

In diese Kategorie gehören:

- a) Substantive im Singular auf **-a, -i, -o** oder **-u** enden im Plural meistens auf **-s**: *Echo, Sofa, Taxi, Zebra, Paprika, Zoo, Oma, Mutti, Vati; Atelier, Regime, Milieu*
- b) viele Fremdwörter, meistens englischer und französischer Herkunft: *Team, Appartement, Girl, Boy, Niveau*
- c) Familiennamen, wenn sie alle Mitglieder der Familie bezeichnen: *die Müllers*
- d) Den Plural vieler Abkürzungen bildet man ebenfalls mit der Endung **-s**: *der Lkw ⇒ die Lkws*

Pluralbildung bei Fremdwörtern

Insbesondere im Bereich der Fachsprachen sind bei manchen Fremdwörtern die ursprünglichen Pluralformen erhalten geblieben:

- a) Endung **-a**: *das Lexikon ⇒ die Lexika | das Abstraktum ⇒ die Abstrakta | das Visum ⇒ die Visa*
- b) Endung **-es**: *der Index ⇒ die Indizes*
- c) Endung **-i**: *der Terminus ⇒ die Termini | das Tempo ⇒ die Tempi*
- d) Endung **-ta**: *das Thema ⇒ die Themata | das Syntagma ⇒ die Syntagmata*

Wichtig!

Maskulina und Neutra, die Menge, Maß oder Gewicht bezeichnen, bleiben nach Numeralien (Zahlwörtern) ohne Endung:

drei Glas Bier (három pohár sör)
zwei Paar Schuhe (két pár cipő)
fünf Pfund Fleisch (öt font hús)
sechsendreißig Grad Wärme (harminchat fok)

ÜBUNGSTEIL

B1 Bestimmen Sie das Genus und die Pluralform der folgenden Substantive.

- Nadel, Spiegel, Zwiebel, Kugel, Ader, Feder, Käfer, Wunder, Nagel, Schreiber

B2 Finden Sie die Substantive, die keinen Singular haben.

- Bauern, Osten, Pfingsten, Lebensmittel, Kugeln, Leute, Naturalien, Söhne, Aktiva, Töchter;
- Weihnachten, Bände, Eltern, Ostern, Bäume, Kurzwaren, Möbel, Gliedmaßen, Geschwister, Lampen;
- Häuser, Autos, Hosen, Ingredienzen, Zwillinge, Alpen, Shorts, Karpaten, Azoren, USA.

B3 Finden Sie die Substantive, die keinen Plural haben.

- Tee, Papier, Gold, Gummi, Schlaf, Grippe, Rache, Demokratie, Freiheit, Liebe, Finger, Sand;
- Schuh, Vieh, Herde, Mond, Blut, Haß, Handel, Chlor, Auto, Armut, Stolz, Abwesenheit, Freund.

B4 Beantworten Sie die Fragen nach dem folgenden Muster:

Hat sie nur einen Tag in Dresden verbracht? – Nein, drei Tage.

1. Hat der Professor im Büro nur eine Uhr?
2. Hat das Haus nur eine Tür?
3. Kennst du nur ein Café in der Umgebung?
4. Hast du nur ein Paar davon gekauft?
5. Hat der Poet nur ein Jahr lang in der Stadt gelebt?
6. Hat der Wagen nur ein Rad?
7. Steht nur ein Haus in der Straße?

B5 Formen Sie das unterstrichene Substantiv in den Plural um.

1. Houston, wir haben ein Problem.
2. Seit gestern habe ich Schmerzen im Knie.
3. Der Geschäftsmann hat einen erheblichen Verlust erlitten.
4. Die Römer haben auch dieses Gebiet erobert.
5. Die Schüler kennen die Regel noch nicht.
6. Paula wollte ein Regal kaufen.

B6 Nennen Sie die folgenden Substantive im Singular mit dem bestimmten Artikel.

– Bänder, Leiter, Vatis, Toren, Betriebe, Autos, Weiber, Mäuse, Bände, Erben, Wörter, Gesichter;
– Irrtümer, Bündel, Sträuße, Kiefern, Spiele, Sportarten, Tiere, Kiefer, Leitern, Seen, Worte, Muttis;
– Steuern, Tore, Banken, Strauße, Länder, Boys, Männer, Kinder, Demonstranten, Profis, Uhus.

B7 Bestimmen Sie das Genus der folgenden Substantive und bilden Sie den Plural.

– Schönheit, Freude, Haus, Wagen, Seele, Drittel, Melodie, Löwe, Pause, Hoffnung, Hafen;

- Brücke, Sänger, Laden, Flügel, Verkäuferin, Gelegenheit, Irrtum, Ironie, Fels, Krone, Marke;
- Tablette, Gedanke, Gebirge, Wissenschaft, Ende, Kranke, Nation, Auge, Bild, Revolution.

B8 Gebrauchen Sie die aufgeführten Substantive sinngemäß in den folgenden Sätzen:

das Bett, das Hemd, das Ohr, das Herz, das Ende, das Auge.

1. Die Polizisten tragen weiße
2. Ich habe nur mit einem zugehört.
3. Vier sehen mehr als zwei.
4. Im Kinderzimmer waren zwei
5. Die der Kinder waren voll vor Freude.
6. Das Rohr hat zwei

B9 Wie lauten die folgenden Substantive im Plural?

1. (Lohn, Gehalt) Die und sind letztes Jahr um 5% gestiegen.
2. (Erzählung, Roman, Gedicht, Hörspiel) Dieser Schriftsteller hat ungewöhnlich viele,, und geschrieben.
3. (Fahrplan, Zug, Bus) Die der und sind ab heute auch im Internet zu finden.
4. (Kino, Film, Untertitel) In den meisten der Slowakei sind die englischen mit tschechischen zu sehen.
5. (Gottesdienst, Katholik, Protestant) In der Kirche in der Neefestraße gibt es gemeinsame für und
6. (Straße, Ampel, Auto, Schlange) In den engen der Innenstadt stauen sich die vor den in langen

B10 Sagen Sie die Substantive in den folgenden Sätzen im Singular.

1. Mein Vater hat drei Vettern und zwei Cousinen.
2. Auf den Hügeln sind einige Zelte zu sehen.
3. Die Ärzte haben das Leben des Athleten gerettet.
4. Die Augen sind die wichtigsten Organe des Menschen.
5. Die kleinen Künstler bemalten die Straßen mit lustigen Bildern.
6. Die Opfer des Unfalles wurden in die Krankenhäuser der Umgebung eingeliefert.
7. Die Astronomen beobachten die Bewegungen der Planeten.
8. Die Erde gefährden immer mehrere Kometen.

B11 Gruppieren Sie die folgenden Substantive nach ihrer Pluralform.

- der Doktorand, der Konstrukteur, der General, der Komponist, der Athlet, der Pilot; der Biologe, der Kommissar;
- der Kandidat, der Professor, der Sekretär, der Regisseur, der Ingenieur; das Prozent, das Ventil;
- die Differenz, die Nation, die Frequenz, die Reportage, die Kritik.

B12 Ergänzen Sie die Sätze mit den in Klammern aufgeführten Substantiven im Plural.

1. In den (Zeitung) liest man viel über die aktuellen Ereignisse.
2. In Ungarn leben viele (Protestant).
3. Die Satzlehre wird in den einzelnen (Grammatik) unterschiedlich behandelt.
4. In den (Chronik) liest man viel über die Vergangenheit des Landes.
5. Um drei Uhr nachmittags verlassen viele Leute die (Fabrik).
6. In den (Klinik) verbringen manche Medizinstudenten ihr Praktikum.

B13 Bestimmen Sie die Pluralform der folgenden Fremdwörter.

- das Drama, das Komma; das Dokument, das Atelier; die Garage, die Karikatur; der Australier, der Offizier;
- der Doktor, der Professor; der Doktorand, das Elektron; das Tempus, der Modus, der Terminus;
- der General, das Ventil, die Reportage; die Kritik, die Energie, die Kopie, die Serie.

B14 Beantworten Sie die Fragen nach dem folgenden Muster.

Gibt es hier nur eine Klinik in der Gegend? Nein, es gibt mehrere Kliniken.

1. Hast du nur einen Cocktail getrunken?
2. Hat sie dir ein Porträt gezeigt?
3. Hat man nur eine Arie vorgetragen?
4. Gibt es nur eine Kopie des Buches?
5. Hast du schon ein Atelier gesehen?
6. Gibt es nur einen Boy in diesem Hotel?
7. Arbeitet nur ein Ingenieur in dem Büro?

B15 Ergänzen Sie die Sätze mit den in Klammern aufgeführten Substantiven im Plural.

1. Das Schulwesen steht nach der Epidemie vor groß.... (Aufgabe).
2. Mein.... (Cousine) wohnen auf dem Lande.
3. Im Sommer wurden bekannt.... ausländisch.... (Dirigent, Sängerin, Pianist) nach Bayreuth eingeladen.
4. Mein.... (Kleid) sind in mehr.... (Schrank) verstaut.
5. Ich esse gern frisch.... Obst, vor allem (Apfel) und (Birne).
6. In der neuen Fabrik in Komárom baut man hochentwickelt.... (Batterie) für (Bus, LKW, Motorrad, Schiff).
7. Ihre kleine Tochter ißt am liebsten (Süßigkeiten) wie (Torte) und (Kuchen).
8. Die jungen Frauen tragen gerne (Armband, Halskette) und (Ring).
9. Zum Skifahren braucht man ein Paar (Ski), zwei (Skistock) und wasserdicht.... (Skischuh).

B16 Entscheiden Sie, ob das hervorgehobene Substantiv im Plural stehen kann.

1. Der Kunde bestand auf seinem Recht.
2. Sie hat den Goldschmuck doch nicht verkauft.
3. Das Gemüse wird dieses Jahr wieder teurer.
4. Das Gewässer ist in dieser Region stark verschmutzt.
5. Die Bevölkerung der Stadt nahm an der Demonstration teil.
6. Das Volk wünscht sich den Frieden.

B17 Verwenden Sie die folgenden Grundwörter zur Bildung von Komposita und gebrauchen sie sinngemäß in den Sätzen: Stück, Ware, Fall, Art

1. In dem neuen Geschäft kann man schöne (Schmuck-) kaufen.
2. Die (Gepäck-) kann man in der Bahnhofshalle abstellen.
3. Die starken (Schnee-) haben viele Unfälle verursacht.
4. Im Werk werden ausländische (Holz-) verarbeitet.

B18 Ergänzen Sie die Sätze mit dem entsprechenden Substantiv im Plural:

Liebe – Liebelei; Streit – Streiterei; Unglück – Unglücksfall; Alter – Altersgruppe; Verdacht – Verdachtsmomente

1. Die Zahl der in der Fabrik hat sich extrem erhöht.
2. Der Film ist nicht für alle zu empfehlen.
3. Zwischen den Kollegen gibt es kaum
4. Mehrere sprechen gegen die angeklagte Frau.
5. Der junge Mann ist durch seine zahlreichen berühmt geworden.

B19 Singular oder Plural?

1. D.... Lebensmittel / D.... Gemüse (sein) teurer geworden.
2. D....Tropen / D.... Arktis (sein) wegen der globalen Aufwärmung in extremer Gefahr.
3. D.... Trümmer / D.... Wrack des Schiffes (sein) ein trauriger Anblick gewesen.
4. D.... Einkommen / D.... Kosten (sein) wieder beträchtlich gewesen.
5. D.... USA / D.... Schweiz (gehören) zu den reichsten Ländern der Welt.

B20 Verwenden Sie die geografischen Namen mit dem richtigen Artikel in den Sätzen.

1. (Arktis / zeichnen) sich durch extreme Temperaturen aus.
2. (Irak / sein) reich an Erdöl.
3. (Anden / gehören) zu den größten Gebirgen der Welt.
4. (Philippinen / sein) ein Inselstaat im Pazifik.
5. (Niederlande / führen) im 16. Jahrhundert einen Krieg gegen Spanien.
6. (Ukraine / sein) ein Nachfolgerstaat der ehemaligen Sowjetunion.

B21 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. Hol vannak a testvérid? 2. Holnap kezdődik a szünidő. 3. Karácsony az év legfontosabb ünnepe. 4. A bevétel több mint 6 000 euró. 5. Kell vennem egy új nadrágtartót. 6. Az élelmiszer minden évben egyre drágul.

B21 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. Almát veszek holnapra. 2. Vegyek citromot is? 3. Mennyibe kerül a barack? 4. Még paradicsomot is vennünk kell. 5. A zöldség drágább a gyümölcsnél. 6. Mennyit kér a hölgy a körtéért?

3 Der Kasus

Die Aufgabe des Kasus liegt in der Markierung der syntaktischen Verknüpfung von Wörtern im Satz mit Hilfe von morphologischen Mitteln – der Deklination. Im Deutschen differenziert man zwischen dem **reinen** und dem **präpositionalen Kasus**. Es werden dabei vier reine Kasus unterschieden:

- der **Nominativ**: *Das Mädchen steht dort.*
- der **Genitiv**: *Die Bücher des Mädchens sind alt.*
- der **Dativ**: *Die Lehrerin gibt dem Mädchen eine Note.*
- der **Akkusativ**: *Man sieht das Mädchen nicht mehr.*

Das Deklinationsparadigma des Substantivs in der deutschen Gegenwartssprache ist recht formenarm; man verwendet nur noch die Deklinationsendungen **–(e)s** und **–(e)n**. In einigen Fällen kommt noch **–e** zum Einsatz (z.B.: *an dem Tage, mit dem Kinde*).

Das Genus, der Numerus und der Kasus des Substantivs werden in erster Linie durch seine Begleitwörter, d.h. durch den Artikel, das Pronomen und das Adjektiv signalisiert.

3.1 Die Deklinationsarten des Deutschen

Je nach Art der Formveränderung in den einzelnen Fällen unterscheidet man im Deutschen zwischen starker, schwacher und gemischter Deklination.

Tabelle 2: Das Substantiv – die Deklinationsarten im Deutschen

Kasus	Fragewort	Beispiel
Nominativ	Wer? Was?	Der Vater geht zur Arbeit. Wer geht zur Arbeit? – der Vater Das Flugzeug fliegt nach Japan. Was fliegt nach Japan? – das Flugzeug
Genitiv	Wessen?	Die Frau wird des Diebstahls verdächtigt. Wessen wird sie verdächtigt? – des Diebstahls Ich helfe dem Kollegen.
Dativ	Wem? Wo?	Wem helfe ich? – dem Kollegen Die Katze ist in dem Haus. Wo ist die Katze? – in dem Haus Ich sehe das Mädchen. Wen sehe ich? – das Mädchen
Akkusativ	Wen? Was Wohin?	Ich nehme die Zeitung. Was nehme ich? – die Zeitung Ich fahre an den See. Wohin fahre ich? – an den See

Bei den Maskulina kommen alle drei Deklinationsarten vor. Einige Maskulina haben im Laufe der Sprach-

entwicklung Änderungen durchgemacht und sind von der schwachen zur starken Deklination übergegangen, was in Schwankungen resultierte.

Tabelle 3: Das Substantiv – Deklinationstypen im Maskulinum

Deklinationstyp	Merkmale	Beispiele		
		Kasus	Singular	Plural
starke Deklination	Endung im Genitiv Singular -s oder -es Endung im Nominativ Plural -e, -er oder endungslos Endung im Dativ Plural -(e)n	Nominativ	<i>der Baum</i>	<i>die Bäume</i>
		Genitiv	<i>des Baumes</i>	<i>der Bäume</i>
		Dativ	<i>dem Baum</i>	<i>den Bäumen</i>
		Akkusativ	<i>den Baum</i>	<i>die Bäume</i>
schwache Deklination	Endungen -en oder -n in allen Formen außer Nominativ Singular	Nominativ	<i>der Student</i>	<i>die Studenten</i>
		Genitiv	<i>des Studenten</i>	<i>der Studenten</i>
		Dativ	<i>dem Studenten</i>	<i>den Studenten</i>
		Akkusativ	<i>den Studenten</i>	<i>die Studenten</i>
gemischte Deklination	Deklination im Singular stark und im Plural schwach	Nominativ	<i>der Garten</i>	<i>die Gärten</i>
		Genitiv	<i>des Gartens</i>	<i>der Gärten</i>
		Dativ	<i>dem Garten</i>	<i>den Gärten</i>
		Akkusativ	<i>den Garten</i>	<i>die Gärten</i>

Tabelle 4: Das Substantiv – Deklinationstypen im Femininum

Deklinationstyp	Merkmale	Beispiele		
		Kasus	Singular	Plural
starke Deklination	endungslos im Singular, im Plural Endung -e im Nominativ, Genitiv und Akkusativ im Dativ Endung -en	Nominativ	<i>die Macht</i>	<i>die Mächte</i>
		Genitiv	<i>der Macht</i>	<i>der Mächte</i>
		Dativ	<i>der Macht</i>	<i>den Mächten</i>
		Akkusativ	<i>die Macht</i>	<i>die Mächte</i>
schwache Deklination	endungslos im Singular Endung im Plural -en	Nominativ	<i>die Spur</i>	<i>die Spuren</i>
		Genitiv	<i>der Spur</i>	<i>der Spuren</i>
		Dativ	<i>der Spur</i>	<i>den Spuren</i>

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Tabelle 4 – Fortsetzung von der vorherigen Seite

Deklinationstyp	Merkmale	Beispiele		
		Kasus	Singular	Plural
		Akkusativ	<i>die Spur</i>	<i>die Spuren</i>
gemischte Deklination	bei Feminina gibt es keine gemischte Deklination			

Tabelle 5: Das Substantiv – Deklinationstypen im Neutrum

Deklinationstyp	Merkmale	Beispiele		
		Kasus	Singular	Plural
starke Deklination	gleiche Merkmale wie starke Deklination bei Maskulina alle Neutra im Singular werden stark dekliniert	Nominativ	<i>das Haus</i>	<i>des Hauses</i>
		Genitiv	<i>des Hauses</i>	<i>der Häuser</i>
		Dativ	<i>dem Haus</i>	<i>den Häusern</i>
		Akkusativ	<i>das Haus</i>	<i>die Häuser</i>
gemischte Deklination	im Plural Endung -en	Nominativ	<i>das Auge</i>	<i>die Augen</i>
		Genitiv	<i>des Auges</i>	<i>der Augen</i>
		Dativ	<i>dem Auge</i>	<i>den Augen</i>
		Akkusativ	<i>das Auge</i>	<i>die Augen</i>

3.2 Besonderheiten bei der Deklination der Substantive

3.2.1 Personennamen

Stehen Personen-, Vor- und Familiennamen ohne Artikel im Genitiv Singular, so erhält der letzte Bestandteil des Namens ein Genitiv **-s**:

Frau Lieselotte Müllers Laden

Johann Wolfgang Goethes Dramen

Werden die Eigennamen ohne Artikel verwendet, bleiben sie in der Regel ohne Endung:

Ich treffe mich mit Peter Groß.

Sind Personennamen mit einem Titel verbunden, wird nur der Name dekliniert:

mit dem Sieg Zar Peters des Großen

durch den Tod König Ludwigs

Bei Familiennamen mit Präposition erhält in der Regel der Familienname eine Flexionsendung:

die Opern Carl Maria von Webers

Falls aber der Beiname noch als Ortsname empfunden wird, dann wird der Vorname dekliniert:

die Werke Wolframs von Eschenbach

die Gedichte Walters von der Vogelweide

Weibliche Vornamen mit **-e** erhalten im Plural die Endung **-n**:

die Lotten, die Marien, die Hildegarden

Alle anderen weiblichen und männlichen Vornamen mit vokalischem Auslaut bekommen ein **-s** am Ende:

Annas, Ruths, Bettis, Heidis; Wilhelms, Pauls, Jürgens, aber: die Werner, die Peter

3.2.2 Geografische Namen

Länder und Ortsnamen ohne Artikel haben im Genitiv die Endung **-s**, sonst sind sie endungslos:

die Schönheit Frankreichs, innerhalb Europas, die Geschichte Dresdens

Das Genitiv **-s** gibt es auch bei maskulinen und neutralen geografischen Angaben, die mit dem Artikel verwendet werden. Bei geographischen Namen auf **s, ß, z** oder **x** steht in der Regel kein Genitiv **-s**:

die Ausmaße des Grand Canyon, die Größe des Darß; die Gebirge der Schweiz

3.2.3 Völkernamen

Völkernamen enden im Nominativ Singular in der Regel auf **-e** oder **-er**:

der Chinese, der Deutsche, der Russe, der Pole; der Spanier, der Portugieser, der Japaner

Völkernamen mit der Endung **-e** haben die schwache Deklination und im Plural bekommen sie die Endung **-n**. Völkernamen, die auf **-er** enden, bekommen im Genitiv die Endung **-s**, ansonsten sind sie in allen anderen Kasus und im Plural (Ausnahme: Dativ Plural) endungslos.

Tabelle 6: Das Substantiv – Deklination der Völkernamen

Kasus	Singular	Plural
Nominativ	der Franzose der Spanier	die Franzosen die Spanier
Genitiv	des Franzosen des Spaniers	der Franzosen der Spanier
Dativ	dem Franzosen dem Spanier	den Franzosen den Spaniern
Akkusativ	den Franzosen den Spanier	die Franzosen die Spanier

△ *der Ungar | des Ungarn | die Ungarn; der Bayer | dem Bayern | den Bayern*

Bei fremden Völkernamen mit vokalischem Auslaut wird der Plural und der Genitiv Singular mit oder ohne **-s** gebildet: *Eskimo(s), Zulu(s), Papua(s)*

3.2.4 Buch- und Zeitungstitel, Gebäudenamen

Die Titel von Zeitungen, Büchern und anderen literarischen Werken sowie Gebäudenamen müssen auch dekliniert werden:

die Aufführung des „Erlkönigs“
die Redaktion der „Berliner Zeitung“

Wird aber dem Titel der Name des Verfassers vorangestellt, entfällt der dem Titel hinzugefügte Artikel:

E. T. A. Hoffmanns „Sandmann“
Kleists „Zerbrochener Krug“

Als Alternative lässt sich der Buchtitel bzw. der Gebäudename zusammen mit einem vorangestellten Appellativum verwendet werden, um den Titel „unberührt“ zu lassen:

Auszug aus Hoffmanns „Der Sandmann“
im Hotel „Vier Jahreszeiten“

ÜBUNGSTEIL

C1 Sagen Sie die folgenden Substantive im Genitiv Singular und im Nominativ Plural nach dem folgenden Muster:

der Fluss – des Flusses; die Flüsse

- Bett, Zeugnis, Brötchen, Kleid, Gedanke, Nacht, Firma, Land, Konstrukteur, Lektor;
- Arzt, Witwe, Dorf, Hemd, Geist, Bauer, Staat, Land, Pädagoge, Enkel, Finger, Melodie;
- Mönch, Philosoph, Narr, Bein, Athlet, Wagen, Schuh, Kaffee, Glas, Pflicht, Frau;
- Kasse, Planet, Deutsche, Automat, Gespenst, Professor, Dozent, Heft.

C2 Ergänzen Sie die folgenden Sätze mit dem entsprechenden Substantiv (Deklinationstyp: *Name*):

der Haufen, der Gedanke, der Wille, der Schaden, der Drache.

1. Es ist mein fester, es zu kaufen. 2. Die Attentate haben das Dorf in einen Trümmer.... verwandelt. 3. Sie ist ein richtiger 4. Es ist gegen meinen geschehen. 5. Allein der daran macht mich nervös. 6. Der Unfall brachte mir auf den, eine Versicherung abzuschließen.

C3 Fügen Sie das eingeklammerte Substantiv im Dativ in den Satz ein.

Beispiel: *Im (Dunkel) konnte der Mörder (der Polizist) entfliehen. ⇒ Im Dunkel konnte der Mörder dem Polizisten entfliehen.*

1. Die Jäger wollten (der Bär) bis zum Fluss folgen. 2. Die Flüchtlinge sind im Wald (Polizist) begegnet. 3. (Der Unternehmer) wurde unterstellt, er habe interne Geschäftsinformationen missbraucht. 4. Ich glaube nicht, dass man (diese Verkäuferin) vertrauen kann. 5. Der Student ist (sein Lehrer) in der Mathematik überlegen. 6. (Der Schwimmmeister) ist es doch gelungen, im letzten Moment das Leben des Kindes zu retten.

C4 Setzen Sie die eingeklammerten Substantive in die richtige Form.

1. Im Schaufenster (der Juwelier) sind extrem teure Ringe ausgestellt. 2. Er reicht (der Professor) die Hand. 3. Das Konzert des berühmten (Cellist) wurde abgesagt. 4. Die Flügel dieses (Insekt) sind transparent. 5. (Der Kranke) fehlt es an Geduld. 6. Der Fachmann widerspricht (der Laie). 7. Am Flughafen hört man das Geräusch von (die Flugzeuge). 8. Der Löwe frisst (der Hase). 9. Die Polizei hat (ein Demonstrant) mitgenommen. 10. Die Hefte (die Schüler) sind auf dem Tisch. 11. Die Biene sticht (der Junge). 12. Fährst du mit (die Tante) in (die Alpen)? 13. Der Hund folgt (die Katze).

C5 Sagen Sie das hervorgehobene Substantiv mit dem Zahlwort *zwei* und formulieren Sie die Sätze entsprechend um.

Beispiel: *Ich habe eine Frau vor dem Haus gesehen. ⇒ Ich habe zwei Frauen vor dem Haus gesehen.*

1. Der Gast hat viele Fotos gezeigt.
2. Die Vorlesung hat ein berühmter Philosoph gehalten.
3. Die Reisende ist ausgestiegen.
4. Sie hat eine Berliner Zeitung gekauft.
5. Im Hotel habe ich einen Deutschen getroffen.
6. Das Schiff verließ nur ein Japaner.

C6 Ergänzen Sie die fehlenden Endungen, wo es notwendig ist.

1. Im Zoo haben wir ein spielerisches Bärenjunge.... gesehen.
2. Die zentrale Figur des Films ist ein unglücklicher Adlige.... .
3. Ein junger Postbote.... hat das Paket ausgeliefert.
4. Sein Vater ist ein bekannter Pädagoge.... .
5. Der arme Biologe.... verlor seine rechte Hand.
6. Ich bestellte zwei Portionen Halbgefrorene.... .

C7 Setzen Sie den Artikel ein, wo es notwendig ist.

- Asien, USA, Alpen, Jemen, Wien, Australien, Schwarzwald, Irak, Schweiz;
- Ukraine, Bulgarien, Sudan, Türkei, Italien, Ungarn, Österreich, Großbritannien;
- Berlin, Dresden, Hohe Tatra, Iran, Amerika, Karpaten, Slowakei, Niederlande;
- Anden, Europa, EU, Norwegen, Polen, Libyen, Lausitz, Russland, USA.

C8 Ergänzen Sie die fehlenden Endungen.

1. Das Schwedisch.... ist dem Englisch.... verwandt.
2. Das moderne Deutsch.... enthält viele Lehnwörter aus dem Englisch.... .
3. Sorbisch.... wird in der Lausitz gesprochen.
4. Das Slowakisch.... ist dem Tschechisch.... sehr ähnlich.
5. Ich möchte gern auch im Polnisch.... Unterricht nehmen.
6. Die Schüler lernen nicht mehr Russisch.... .

C9 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Ungarische.

1. A világhírű Richard Wagner melyik operáját kedveled legjobban? 2. Anna nagynénje holnap este meglátogat bennünket. 3. Gruberék fia újra börtönben ül. 4. A nővérem átköltözött Berlinből Hamburgba. 5. Fischer asszonnal beszélünk. 6. Goethe és Schiller több művét is olvastam eredetiben. 7. A Kárpátok és az Alpok Európa legszebb hegységei közé tartoznak. 8. Az ókori Róma máig izgalmas témát jelent a kutatók számára. 9. Évente

turisták milliói látogatják meg a száztornyú Prágát. 10. Az Elba és a Rajna az Északi-tengerbe, a Duna pedig a Fekete-tengerbe ömlik. 11. Passauban három folyó egyesül: a Duna, az Inn és az Ilz.

C10 Bilden Sie den Genitiv der Personenbezeichnung.

1. die Eltern (Otto Dix)
2. der Kaiser (Karl IV.)
3. die Opern (Richard Strauß)
4. die Leiden (der junge Werther)
5. die Patienten (Chefarzt Professor Müller)
6. die Gedichte (Walther von der Vogelweide)

C11 Bilden Sie den Genitiv der Personenbezeichnung.

1. die Werke (der berühmte Karl Kraus)
2. ein Dekret (der Papst Johannes Paul II.)
3. die Kriege (Wilhelm der Eroberer)
4. im Dienst (Königin Elisabeth II.)
5. die Aussage (der verhaftete Professor Müller)
6. der Geburtstag (Oberbürgermeister Bär)

C12 Bilden Sie den Genitiv des Eigennamens.

1. der Wiederaufbau (das ruinierte Dresden)
2. die Schönheit (das altertümliche Rom)
3. die Romantik (Paris)
4. die Dörfer (der Thüringer Wald)
5. die Wellen (der Amazonas)
6. die Länder (das vereinigte Europa)

C13 Verwenden Sie die deklinierten Formen der Substantive in den folgenden Sätzen.

1. Wir wohnten im (Europäischer Hof). 2. Die Porzellanausstellung des (Dresdener Zwinger) ist im Winter geschlossen. 3. Das Werk behandelt die Entstehung (Der grüne Heinrich) von Gottfried Keller. 4. In der (Neue Gasse) befinden sich malerhafte Häuschen. 5. Die Türme des (Parlament) glänzten in der Sonne. 6. Zum Umfeld (der Blaue Reiter) gehörte unter anderen auch Wassily Kandinsky.

C14 Übersetzen Sie die folgenden Sätze in Ungarische.

1. Reggel teát, esténként pedig általában sört vagy bort iszom. 2. Főúr, kérem, hozzon még egy üveg vizet és három sört. 3. A gyerekek egy üveg hideg limonádé mellett ültek. 4. A cukrászdában egy darab tortát és egy csésze kávéval rendeltem. 5. Kérem, hozzon az egy üveg barnasör helyett egy pohár hideg teát. 6. A gyermek minden este megiszik egy pohár tejet. 7. Reggelire friss zsemle és ettünk forró tejeskávával. 8. Kérek egy pohár óbort.

C15 Mit Artikel oder ohne?

1. Über Alpen führen mehrere Übergänge wie z.B. St. Bernhard-, St. Gotthard- und Brennerstraße. 2. An Nord- und Ostsee liegen bekannte deutsche Handelsstädte: reiche Bremen an Weser, alte Hamburg an Elbe oder lange Zeit selbständig Danzig an Weichsel. 3. Eine Reise nach Tirol, in Schweiz oder in Irak ist reich an Erlebnissen. 4. In der Nähe von Berlin befinden sich Müggelsee und Tegeler See. 5. Italien von heute ist nicht Italien von gestern.

4 Der Artikel

Der Artikel steht vor dem Substantiv und dient zur Kennzeichnung des Genus, des Kasus und des Numerus. Die deutsche Sprache kennt drei Typen des Artikels:

- a) den **bestimmten**: der, die, das
- b) den **unbestimmten**: ein, eine, ein
- c) den **Nullartikel**.

Der bestimmte Artikel entwickelte sich aus dem Demonstrativpronomen, der unbestimmte Artikel hat seinen Ursprung in dem Zahlwort.

4.1 Funktionen des Artikels

Der Artikel dient als Beziehungsmittel und begleitet die Substantive, indem er die folgenden grundlegenden Funktionen ausübt:

- a) **grammatische** Funktion: die Signalisierung von Genus, Kasus und Numerus. Der Artikel teilt diese Aufgabe mit dem Pronomen und teilweise auch mit dem Adjektiv: *in dem Haus, in jedem Haus, blaues Haus, vor dem blauen Haus*;
- b) **semantische** Funktion: die Individualisierung bzw. Generalisierung der Bedeutung des Substantivs. Bei der Individualisierung beschränkt sich die Bedeutung des Substantivs auf einen konkreten Fall, während es bei der Generalisierung darauf hingewiesen wird, dass die ganze Gattung gemeint ist.

Individualisierung + bestimmter Artikel ⇒ *Ich habe das Buch gestern gekauft.*

Generalisierung + bestimmter Artikel ⇒ *Das Buch ist das schönste Geschenk.*

Individualisierung + unbestimmter Artikel ⇒ *Ich bekam die Aufgabe, ein gewisses Buch zu kaufen.*

Generalisierung + unbestimmter Artikel ⇒ *Ein Buch ist immer etwas Schönes.*

Wie die obigen Beispiele zeigen, sowohl der bestimmte als auch der unbestimmte Artikel kann in beiden Funktionen vorkommen.

Aus unserem Weltwissen ergibt sich, dass einige Substantive nur als Einzelexemplare existieren (⇒ Abs. 1.2). Diese werden Unika genannt und hierzu gehören Substantive wie *die Erde* oder *der Mond*. Solange diese im Sinne von Unika im jeweiligen Kontext vorkommen, stehen sie mit dem vorangestellten bestimmten Artikel. Sobald sie aber nicht mehr als Einzelexemplare gemeint sind, wird der bestimmte Artikel durch den unbestimmten Artikel ersetzt:

Der Mond begleitet die Erde. Aber: Der Jupiter hat viele Monde.

Bei Stoffnamen, Kollektiva und Abstrakta sind hingegen folgende Besonderheiten zu beobachten. Stoffnamen erscheinen in der Regel ohne Artikel, wenn sie zum ersten Mal erwähnt werden:

Ich habe Tee gekauft.

Sobald vor dem Substantiv (Stoffname) ein unbestimmter Artikel steht, werden diese Substantive als Gattungsnamen verstanden:

Ich habe einen Tee getrunken.

Bei Abstrakta und Kollektiva, die keinen Plural bilden, steht bei der ersten Erwähnung in der Regel kein Artikel:

Die Frau kaufte im Geschäft Gemüse.

Eine Generalisierung bei diesen Kategorien ist mit Hilfe des bestimmten Artikels oder durch Artikellosigkeit möglich:

Der Kaffee schmeckt mir immer. Oder: Kaffee schmeckt mir immer.

Besondere Regeln beziehen sich auch auf die Verwendung des Artikels bei den Maßeinheiten. Bestimmter Artikel erscheint bei distributiv verwendeten Maßeinheiten:

Dieses Fleisch kostet fünf Euro das Kilo. (⇒ je Kilo)

Die Tante besucht uns zweimal die Woche. (⇒ jede Woche zweimal)

Der unbestimmte Artikel kommt hingegen zur Anwendung, wenn die Maßeinheiten nicht in distributiver Funktion auftreten:

Ein Kilo Fleisch kostet fünf Euro.

Die Tante besuchte uns in einer Woche zweimal. (⇒ aber nicht jede Woche)

4.2 Weitere Regeln zum Artikelgebrauch

4.2.1 Bestimmter Artikel

Besondere Regeln beziehen sich auf die Verwendung des Artikels bei Eigennamen. Während die Eigennamen aufgrund ihrer Bedeutung bereits individualisiert sind, insbesondere bei einigen geografischen Namen muss man auf die Ausnahmen aufpassen. Der bestimmte Artikel wird demnach gebraucht:

- a) bei Namen von Gebirgen, Flüssen und Seen und von Planeten: *die Anden, der Rhein, die Elbe, der Bodensee, der Jupiter, die Venus;*
- b) bei einigen Ländernamen sowie bei Namen von Regionen: *der Irak, der Jemen* (grundsätzlich bei Namen von Ländern aus dem Nahen Osten), *die Schweiz, die Slowakei, die Türkei, das Burgenland, die Lausitz, das Vogtland;*
- c) bei Ländernamen, die nur im Plural stehen können (Pluraliatantum): *die USA, die Niederlande;*
- d) bei Landschaftsnamen auf **-ie**, **-e** und **-a** sowie bei Landschaftsnamen mit einem Adjektiv: *die Normandie, die Riviera, die Hohe Tatra, der Nahe Osten;*
- e) bei einigen sonstigen Länder- und Landschaftsnamen: *der Balkan, das Elsaß, die Krim, die Pfalz, der Darß.*

Attribuierte Eigennamen stehen immer mit dem bestimmten Artikel. Bei Personennamen sowie Tiernamen richtet sich der Artikel nach dem natürlichen Geschlecht, bei geografischen Namen wird immer der Artikel **das** dem attribuierten Substantiv vorangestellt:

der arme Heinrich, die schöne Ingrid, aber: das altertümliche Rom, das romantische Prag

4.2.2 Unbestimmter Artikel

Besondere Regeln beziehen sich auf die Verwendung des Artikels bei Bezeichnungen des Berufs, der Funktion oder der Nationalität. In der Kombination mit den Verben sein, werden, bleiben sowie nach einem Verb + **als** stehen die Substantive ohne Artikel:

Er ist Japaner. Er ist Wiener.

Sie ist Professorin. Sie ist Schauspielerin.

Falls diese Bezeichnungen durch Attribute ergänzt werden, wird der unbestimmte Artikel verwendet:

Sie ist eine gute Schauspielerin. Er ist ein echter Berliner.

Wird die Berufsbezeichnung als charakteristisches Merkmal hervorgehoben, so steht sie mit dem unbestimmten Artikel:

Er ist ein Professor. Sie ist eine Schauspielerin.

Bei Bezeichnungen der Herkunft sieht es ähnlich aus:

*Shakespeare war Engländer. **Aber:** Der Pianist war ein Japaner.*

In einigen Fällen kann der unbestimmte Artikel auch vor Eigennamen stehen. In einer solchen Konstellation dient der unbestimmte Artikel dazu, eine unbestimmte Menge von Leuten mit gemeinsamen Merkmalen zu bezeichnen:

Ein Einstein hätte es nicht besser lösen können.

Eine gewisse Frau Grün möchte dich sprechen.

4.2.3 Der Nullartikel

Neben dem bestimmten und dem unbestimmten Artikel kommt im Deutschen auch der sog. **Nullartikel** zur Anwendung. Dieser kommt in der Regel in den folgenden Konstellationen vor:

- a) bei Substantiven, die eine unbestimmte Menge eines Stoffes bezeichnen:

Ich kaufe Brot, Butter und Salami.

Sie trinkt Wasser und Limonade.

- b) bei Abstrakta, die generalisierend einen Zustand oder Vorgang bzw. Eigenschaften bezeichnen:

Zeit ist Geld.

Geduld bring Rosen.

Morgen habe ich keine Zeit.

- c) in einigen festen Wortverbindungen (Phraseologismen und Funktionsverbgefüge):

Die Fabrik ist Tag und Nacht in Betrieb.

Dieses Buch ist für mich von großer Bedeutung.

Er holt Atem.

- d) bei Personenbezeichnungen sowie bei der bloßen Nennung eines Wortes: *Paul, Peter, Mary* Wie schreibt man „Deklination“?

4.3 Die Kontraktion

Unter **Kontraktion** wird die Verschmelzung von Präposition und Artikel verstanden. Diese Erscheinung kommt in der Regel in den folgenden Konstellationen vor:

- a) die Präpositionen *an*, *bei*, *in* verschmelzen mit dem darauffolgenden *dem* zu *am*, *beim* und *im*: *in dem Auto* ⇒ *im Auto*; *an dem Tisch* ⇒ *am Tisch*; *bei dem Onkel* ⇒ *beim Onkel*
- b) die Präposition *zu* verschmilzt mit *der* zu *zur*: *zu der Post* ⇒ *zur Post*
- c) insbesondere in der Umgangssprache kann es vereinzelt zu weiteren Kombinationen kommen: *aufs Land fahren*, *ums Leben kommen*, *vorm Kino*, *hinterm Haus*.

Die oben beschriebene Erscheinung der Verschmelzung wird in erster Linie in Lokal- und Temporalbestimmungen realisiert (am Bahnhof, im Winter). In bestimmten Konstellationen ist die Zusammenziehung von Präposition und Artikel sogar obligatorisch:

- a) beim Superlativ: *am häufigsten*
- b) beim substantivierten Infinitiv: *zum Essen*, *beim Lesen*
- c) in einigen geografischen Namen (↪ Abs. 1.3.2): *im Irak*, *am Rhein*, *am Genfer See*
- d) in festen Wortverbindungen: *am Leben bleiben*, *zum Narren halten*

4.4 Verneinung (Negation) von Substantiven

Im Deutschen gibt es dazu zwei Möglichkeiten:

- die Verneinung von Substantiven mit bestimmtem Artikel und
- die Verneinung von Substantiven mit unbestimmtem Artikel.

Steht vor dem Substantiv, das man verneinen möchte, **ein bestimmter Artikel** – *der*, *die* oder *das* –, dann wird das Hilfswort *nicht* verwendet. Die Verneinung erfolgt dabei durch das Hinzufügen von *nicht* vor den bestimmten Artikel.

Beispiele:

Ist das das Haus, in dem die Frau wohnt? – *Nein, das ist nicht das Haus der Frau.*

Ist das der Polizist, der dich bestraft hat? – *Nein, das ist nicht der Polizist.*

Ist das der Mann deiner Freundin? – *Nein, das ist nicht der Mann meiner Freundin.*

Für die Verneinung von Substantiven mit **unbestimmten Artikeln** – *ein*, *eine* oder *ein* – werden die Negationsartikel *kein*, *keine* oder *kein* verwendet. Ihre Bildung erfolgt durch **k + unbestimmter Artikel**.

Tabelle 7: Der Artikel – Deklination der Negationsartikel

Kasus	Sg. Mask.	Sg. Fem.	Sg. Neut.	Plural
Nominativ	kein Lehrer	keine Tochter	kein Kind	keine Lampen
Genitiv	keines Lehrers	keiner Tochter	keines Kindes	keiner Lampen
Dativ	keinem Lehrer	keiner Tochter	keinem Kind	keinen Lampen
Akkusativ	keinen Lehrer	keine Tochter	kein Kind	keine Lampen

Es ist dabei zu berücksichtigen, dass der unbestimmte Artikel sich nach dem grammatischen Genus und den Kasus richtet. Das Deklinationsschema der Negationsartikeln entspricht jenem der unbestimmten Artikel (☞ Tab. 7).

☞ ÜBUNGSTEIL

D1 Mit oder ohne Artikel? Begründen Sie Ihre Wahl!

1. Pfeffer ist ein Gewürz.
2. Löwe ist ein Fleischfresser.
3. Zitrone ist eine Südfrucht.
4. Engländer muss den Regen mögen.
5. Stahl rostet nicht.
6. Milch mag ich nicht.

D2 Erklären Sie die Unterschiede in den folgenden Paaren.

- Er ist Schauspieler. – Er ist ein Schauspieler.
Das ist Xanthippe. – Das ist eine Xanthippe.
Er ist Professor. – Er ist ein Professor.
Sie ist Lehrerin. – Sie ist eine Lehrerin.

D3 Erklären Sie die Differenz.

- Am Sonntag ist hier nichts los. – An dem Sonntag ist hier nichts los.
Wir kamen ins Haus. – Wir kamen in das Haus.
Am Tage geschieht nichts. – An dem Tage geschieht nichts.
Wir standen vorm Bahnhof. – Wir standen vor dem Bahnhof.

D4 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Ungarische und vergleichen Sie die Verwendung des Artikels im Deutschen und im Ungarischen.

1. Ein Ungar muss den Paprika kennen.
2. Gegenseitige Akzeptanz ist die Voraussetzung für eine Ehe.
3. Bier ist bei uns ein wichtiges Getränk.
4. Paul war schon immer ein einfältiger Mensch.
5. Der Škoda ist ein praktischer Wagen, der Volkswagen ist jedoch besser anerkannt.
6. Humor ist eine große Gabe.

D5 Mit oder ohne Artikel? Welcher Artikel?

- Gold ist rein. – Gold ist wertvoller Stoff.

.... Milch ist gesund. – Milch ist sauer.

Ich habe gestern Bier getrunken. – Ich warte auf bestellte Bier.

.... Wasser ist essenziell. – Der Sportler bittet um Wasser.

Sie hat Geduld ihrer Mutter. – Geduld bringt Rosen.

Er machte mir Freude, die unerwartet kam. – Mache mir Freude und bleib still.

D6 Bestimmen Sie, ob in den folgenden festen Wortverbindungen mit bestimmtem Artikel, unbestimmtem Artikel oder Nullartikel verwendet werden sollen.

1. In Wien er .. (Erfolg haben). 2. In Wien er, den wir ihm immer gewünscht haben (Erfolg haben). 3. Sie (Atem holen). 4. Wer (Fragen stellen)? 5. Wer (Fragen stellen), die wir hören wollten? 6. Der General (Befehl erteilen). 7. Der General (Befehl erteilen) zur Besetzung des Dorfes. 8. Er hat (Bericht erstatten). 9. Er hat (Bericht erstatten), den er lange versprochen hatte. 10. Wir (Auto fahren). 11. Wir (Auto fahren), das sie gestern gekauft hat. 12. Sie (zu Bett gehen).

D7 Mit oder ohne Artikel? Erläutern Sie den Unterschied. Achten Sie auf die Endungen!

1. Unser Nachbar ist Engländer aus Liverpool. 2. Paul ist Engländer. 3. Meine Tante arbeitet als Lehrerin. 4. Alle mögen meine Tante, sie ist Lehrerin. 5. Er ist neu.... Vorsitzend.... 6. Er wird Vorsitzend.... des Unternehmens. 7. Das ist Bürgermeister von Chemnitz. 8. Er ist Bürgermeister.

D8 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. Nővérem tanárként dolgozik. 2. A kollégám drezdai. 3. A nagybátyám már nyugdíjas. 4. Ön is dohányzik? 5. Helga még gyerek. 6. Ott egy kínai turista, mellette pedig egy japán vákarakozik.

D9 Ergänzen Sie den bestimmten Artikel im richtigen Kasus, aber nur, wo es notwendig ist.

1. Erfurt ist Hauptstadt von Thüringen. 2. Sie liebt Italien und kommt jeden Sommer nach Florenz. 3. schöne Wien ist Österreichs Hauptstadt. 4. Dresden, Stadt des Barocks, liegt in Sachsen. 5. Die Landessprachen in Schweiz sind Französisch, Deutsch, Italienisch und Rätoromanisch. 6. In USA leben mehr als 240 Millionen Menschen. 7. Niederlande gehört zu den reichsten Ländern der EU. 8. Ankara ist Hauptstadt Türkei, schöne Istanbul ist jedoch größte Stadt des Landes. 9. Bern ist Hauptstadt Schweiz. 10. altertümliche Rom war ein wichtiges Zentrum der westlichen Zivilisation.

D10 Ebenso:

1. Morgens trinke ich Kaffee, nachmittags Tee. 2. Magst du irischen Kaffee? 3. Das Kino ist Tag und Nacht geöffnet. 4. Arbeit eines Chefarztes ist hart. 5. Sie als Schauspieler verdient nicht sehr gut. 6. Möchten Sie in einer Stadt ohne Motorenlärm leben? Dann gehen Sie nach Piran in Slowenien, dort sind Autos und Motorräder nur für Stadtbewohner erlaubt. 6. In Ferien fahre ich an Bodensee. 7. Meine Schwester will Ärztin werden, ich studiere Physik. 8. Siehst du Mexikaner dort? Er ist Rennfahrer.

D11 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Ungarische. Erläutern Sie die Unterschiede im Artikelgebrauch.

Kauf dir was zum Essen, du hast doch Geld!

Ich kann kein Brot kaufen, du hast das Geld.

Er singt wie Freddie Mercury.

Er ist der Goethe unserer Zeit.

Das ist wirklich ein schönes Geschenk!

Heute ist ein wunderschöner Tag.

D12 Mit oder ohne Artikel? Welcher Artikel?

1. Ich arbeitete einmal bei Gärtner. 2. Gärtner rief mich Tages an. 3. Er wollte wissen, wo man Katze kaufen kann. 4. Ich schlug im kleinen Laden in der Goethestraße vor. 5. Am nächsten Tag kam Gärtner mit schwarzem Kater in dem Korb nach Hause. 6. Er gab ihm Milch und ging zu Bett. 7. Einige Stunden später war Kater aber fort, man konnte ihn nirgendwo finden. 8. Erst spät am Abend stellte es sich heraus, dass im Korb schlief und im Dunkel des Zimmers nicht zu erkennen war.

D13 Ebenso:

1. Über Herkunft Schokolade kursieren mehrere Geschichten. 2. Legende nach entdeckte 1502 Kolumbus, spanische Eroberer, auf einem Markt Kakaobohnen, die dort verkauft wurden und als Zahlungsmittel dienten. 3. Spanier Cortés eroberte 1519 bis 1522 Aztekenreich auf brutale Weise. 4. Auch er erkannte nur Wert der Kakaobohnen als Zahlungsmittel und ließ große Plantage errichten, um Geld „zu züchten“. 5. aztekische Kakaogetränk schmeckte Eroberern nicht. 6. Es war Cortés, der ersten Kakaobohnen und notwendigen Geräte zur Zubereitung der „Xocolatl“ mit nach Spanien brachte. 7. Doch auch seine Landsleute konnten Getränk nichts abgewinnen. 8. Erst später, als die Spanier Idee hatten, Kakaogetränk mit Zucker und Vanille zuzubereiten, wurde es zu einem großen Erfolg.¹

D14 Erklären Sie den Unterschied.

In Ungarn trinkt man lieber Wein als Bier.

Im Ungarn der fünfziger Jahre wurden viele Leute verfolgt.

Die Tante wäscht mit Persil.

Gib mir bitte das Persil!

Die Familie wird in einem Jahr ihre Heimat verlassen.

Der Sohn verbraucht im Jahr fünf Paar Schuhe.

Meine Cousine ist Schauspielerin geworden.

Paula war immer schon eine Schauspielerin.

D15 Setzen Sie die Artikel und die fehlenden Endungen ein.

1. Die Tagung fand in Erfurt, Hauptstadt Thüringens statt. 2. Chemnitz, ehemalige Karl-Marx-Stadt ist zweitgrößte Stadt Sachsens. 3. hunderttürmige Prag ist sehr beliebt unter den japanischen Touristen. 4. Kennedy, 35. Präsident der USA, wurde 1963 in Dallas ermordet. 5. Die Drosselung der Chip-Produktion, wichtigsten Wirtschaftszweiges von Taiwan, kann die globale Ökonomie stark gefährden. 5. Die Kanzlerin musste wegen einer ernsthaften Erkrankung, wahrscheinlich wegen Lungenentzündung, einen Monat frei nehmen. 6. Sie hat Die Räuber, bekannteste Drama Schillers ins Japanische übersetzt.

D16 Beantworten Sie die Fragen nach dem folgenden Muster.

Beispiel: *Hast du Geduld dazu? – Nein, ich habe keine Geduld.*

Hattest du Angst?

Ist er als Schauspieler tätig?

Hast du schon Hunger?

Wird er auch Lehrer?

Hast du Interesse an dem Fall?

¹Quelle: <http://www.schoko-seite.de/Schokolade/geschichte.html>

Essen die Kinder das Brot mit Honig?
Kann ihre Tochter Auto fahren?
Hat er in der Arbeit gekündigt?

D17 Setzen Sie den fehlenden Artikel ein.

1. Die Beiträge sind bis Freitag, 8. Oktober einzureichen. 2. Sie hat uns am Dienstag, 13. März besucht. 3. Am 1. September, Sonntag, wurde das neue Einkaufszentrum eröffnet. 4. Unsere Abreise wurde auf Mittwoch, 2. August verschoben. 5. Der Termin wurde für 18. April, Montag reserviert. 6. Ab kommendem Samstag, 4. Juli, wird das Schwimmbad wieder geöffnet.

D18 Kontraktion: *im* oder *in*? *ins* oder *in*? Verwenden Sie die passenden Formen und achten Sie auf die korrekte Deklination.

1. Der Hörsaal der Hochschule befindet sich noch Bau. 2. der Zukunft muss ich weniger essen. 3. Tat lag ich gestern den ganzen Tag lang im Bett. 4. Der Politiker ging in seinem Referat zu sehr Detail. 5. Die Nachbarn sind seit Jahren Streit miteinander. 6. Der neue Kollege stand überall Vordergrund.

D19 Vervollständigen Sie die folgenden Sätze durch das eingeklammerte Substantiv und entscheiden Sie, ob eine Kontraktion, d.h. die Zusammenziehung von Präposition und Artikel möglich ist.

1. Meine Freundin wohnt seit Jahren in (Lausitz).
2. Friedrichshafen liegt an Bodensee.
3. Die Kooperation ist zu (Nutzen) aller Kollegen.
4. Der Tourist ist in der Hohen Tatra um (Leben) gekommen.
5. Der Schüler zeigte kein Interesse an (Spielen).
6. Durch den schnellen Eingriff wird der Verletzte an (Leben) bleiben.

D20 Vervollständigen Sie die folgenden Sätze durch das eingeklammerte Substantiv und entscheiden Sie, ob eine Kontraktion möglich ist. Erläutern Sie die Möglichkeiten der Zusammenziehung von Präposition und Artikel in den einzelnen Fällen.

1. Der Zugfahrer muss am Dienstenende noch einmal zu (Bahnhof) zurückkehren.
2. Der Fahrgast muss seine Fahrkarte auf (Bahnhof) abgeben, den er als Reiseziel angegeben hat.
3. Gestern war die ganze Klasse in (Theater).
4. Die Familie war gestern in (Theater), das man neulich renoviert hat.
5. Meine Freundin wird mich an (Sonntag) besuchen.
6. Ich habe ihr gesagt, sie solle an (Sonntag) kommen, wenn meine Eltern fort sind.

D21 Setzen Sie in den folgenden Sätzen den bestimmten, den unbestimmten oder den Nullartikel entsprechend ein.

1. Mein Kollege ist (Stahlbauer).
2. Er ist (fleißiger Arbeiter).
3. Er hat nach (Studium) in (Kneipe) gearbeitet.
4. Per Zufall hat er (Stelle) in (Fabrik) bekommen.
5. Jetzt hat er (verantwortlichkeitsvolle Stellung) in der Abteilung.
6. Über (andere Arbeit) möchte er nichts hören.

D22 Setzen Sie in den folgenden Sätzen den bestimmten, den unbestimmten oder den Nullartikel entsprechend ein.

chend ein. Achten Sie auf die korrekte Verwendung der Adjektive mit der richtigen Endung!

1. In Sachsen gibt es viele Sehenswürdigkeiten. 2. (ausländische) Touristen kommen gerne in Hauptstadt des Bundeslandes, in (schön) Dresden und besuchen dort unter anderem Frauenkirche, (weltberühmt) Semperoper sowie (neulich renoviert) Zwinger. 3. Von (schwarz gefärbte) Terrassen bietet sich (hervorragend) Aussicht auf Elbe und (modern) Neustadt auf dem anderen Ufer des Flusses. 4. Unweit von Dresden, in (westlich) Richtung liegt Meißen mit (weltweit bekannt) Porzellanmanufaktur. 5. Südwestlich von Stadt liegt Leipzig, wo nicht nur (groß) Universität, sondern auch (einzig) Fußballclub (deutsch) Bundesliga ihre Heimat hat, aus (ehemalig) DDR kommt.

D23 Setzen Sie die unbestimmten Artikel *ein* bzw. *eine* in die Lücken ein.

1. Paul sitzt auf Sofa und schaut im Fernsehen Kindersendung an. 2. Dort fliegt Mann auf Fahrrad. 3. Der Mann trägt Hemd und bunten Helm. 4. Er landet auf Plateau, der uneben ist. 5. Sein Kollege kommt mit Flugzeug und landet neben Paul. 6. Unter dem Flugzeug befindet sich Loch im Boden. 7. Paul warnt seinen Kollegen, damit er nicht in das Loch fällt. 8. So Unfall wäre hier fatal, sagt er.

D24 Beantworten Sie die Fragen nach dem folgenden Muster.

Beispiel: *Haben Sie einen Wagen? – Ja, ich habe einen. / Nein, ich habe keinen.*

Trägt deine Schwester eine Brille?

Enthält das Bonbon Alkohol?

Gibt es in dem Buch Bilder?

Hast du ein Wörterbuch?

Ist es dort eine Geldbörse?

Brauchen Sie ein Formular?

5 Das Adjektiv

Das Adjektiv ist nach dem Substantiv und dem Verb die drittgrößte Wortart. Die Elemente dieser Kategorie bezeichnen Merkmale oder Eigenschaften von Lebewesen oder von Gegenständen und werden häufig auch als Beiwörter oder Eigenschaftswörter bezeichnet.

Adjektive können im Satz zwei Funktionen ausüben:

- a) im Bereich des Substantivs stehen sie als Attribut und werden in der Regel dekliniert: *das weiße Haus, das brave Mädchen, der zornige Professor;*
- b) im Bereich des Verbs stehen sie als sog. Satzadjektive (Prädikativ) und bleiben in der Regel undekliniert: *der Professor ist zornig, das Haus ist weiß*

Es gibt Adjektive, die nur attributiv verwendbar sind: *der seidene Stoff, französischer Kognak, die heutige Nachricht.* **Falsch** ist aber: **der Stoff ist seiden, *der Kognak ist französisch, *die Nachricht ist heutig.*

Ebenso gibt es Adjektive, die nur prädikativ verwendet werden können: *das Buch ist 200 Euro wert, falsch* ist aber: **das 200 Euro werte Buch.*

Aus dem Aspekt der Morphologie gesehen erscheinen Adjektive als flektierbare und graduierbare Wörter. Flektiert wird nur das attributive Adjektiv, das prädikative bleibt jedoch unflektiert. Durch die Graduierung (Komparation) werden Lebewesen, Dinge oder Erscheinungen in Bezug auf Eigenschaften verglichen.

Adjektive stehen ohne konstantes Genus und kongruieren mit dem Bezugssubstantiv in Kasus, Genus und Numerus.

Hinsichtlich der Rolle der Adjektive im Satz erscheinen sie als Attribute, d.h. als Elemente, die das zentrale Element (ein Substantiv o.Ä.) einer Nominalphrase modifizieren.

5.1 Klassifikation der Adjektive

5.1.1 Lexikalisch-semantische Klassifikation

Es ist zwischen qualitativen und relativen Adjektiven zu differenzieren. Qualitative Adjektive bezeichnen ein charakteristisches Merkmal eines Lebewesens, eines Gegenstandes oder eines Sachverhaltes. Relative Adjektive drücken hingegen das Verhältnis zwischen dem bezeichneten Bezugswort und einem anderen Wort aus:

- qualitativ: *blauer Ball, hohes Haus, kaltes Wasser*
- relativ: *rhetorische Frage, väterliches Haus*

Qualitative Adjektive sind in der Regel komparierbar, während die relativen nicht. Relative Adjektive werden meistens von Substantiven oder Adverbien abgeleitet.

Qualitative Adjektive bezeichnen in der Regel:

- a) Form: *viereckig, oval, kreisförmig*
- b) Farbe: *grün, schwarz, hell, lila*
- c) räumliche Ausdehnung: *tief, hoch, lang*
- d) Geschmack: *süß, sauer, bitter*
- e) Wert: *teuer, billig, ermäßigt, edel*

Relative Adjektive drücken folgende Beziehungen aus:

- a) Beziehungen zu Personen: *väterlich, mütterlich, Schillersch(e Dramen)*
- b) geografische Beziehungen: *deutsches Biergesetz, ungarischer Paprika, italienischer Wein*
- c) Beziehungen zu Abstrakta: *rhetorische Frage, philosophisches Problem*

5.1.2 Morphosyntaktische Subklassen des Adjektivs

Aufgrund ihres morphosyntaktischen Verhaltens, d.h. der Verwendung im Satz und der Flektierbarkeit und Gradulierbarkeit differenziert man zwischen folgenden drei Subklassen des Adjektivs.

1. Adjektive, die attributiv, prädikativ und adverbial verwendbar sind. Diese lassen sich in folgende Subklassen einteilen:

- a) Adjektive, die deklinierbar und gradulierbar sind: *klein, fest, hoch, fremd, böse*
- b) Adjektive, die deklinierbar, aber nicht gradulierbar sind (vor allem qualitative Adjektive): *fertig, tödlich, stimmlos*
- c) Adjektive, die weder deklinierbar noch gradulierbar sind (in erster Linie Farbadjektive und Zahladjektive): *lila, rosa, orange; zwei, drei, ein bißchen*

2. Adjektive, die nur attributiv verwendbar sind. Diese lassen sich in folgende Subklassen eingeteilt werden:

- a) Adjektive, die deklinierbar und gradulierbar sind²: *untere (Lagen) – die untersten (Lagen)*
- b) Adjektive, die deklinierbar, aber nicht gradulierbar sind (vor allem relative Adjektive): *staatlich, heutig, polnisch*

3. Adjektive, die nur prädikativ verwendbar sind. In diese Kategorie gehören nur Adjektive, die weder deklinierbar noch gradulierbar sind: *egal, feind, schade, schuld; recht und billig*

5.2 Die Deklination der Adjektive

Attributive Adjektive passen ihre Endung an das Substantiv an. Die Endung richtet sich nach dem Kasus, Genus und Numerus. Bei der Arbeitsteilung zwischen dem attributiven Adjektiv und den anderen Begleitwörtern wird dem ökonomischen Prinzip gefolgt: Die grammatischen Kategorien des Substantivs werden im Rahmen der Nominalphrase jeweils nur einmal markiert.

Im Deutschen können die attributiven Adjektive je nach der syntaktischen Umgebung zu mehreren Deklinationstypen gehören. So unterscheidet man zwischen den folgenden Typen:

- a) schwache (nominale) Deklination
- b) starke (pronominale) Deklination (Deklination nach Nullartikel)
- c) Deklination nach unbestimmtem Artikel

5.2.1 Schwache Deklination

Steht vor dem Adjektiv ein Begleiter, der Flexionsendungen hat, dann ist der Begleiter stark dekliniert und das Adjektiv bekommt schwache Endungen (☞ Tab. 8).

²Bei den Lokaladjektiven, die in diese Subklasse gehören, lässt sich in der Regel nur der Superlativ bilden.

Tabelle 8: Das Adjektiv – schwache Deklination

	Sg. Mask.	Sg. Fem.	Sg. Neut.	Plural
N	der alte Hund	die schöne Lampe	das neue Auto	die schönen Lampen
G	des alten Hundes	der schönen Lampe	des neuen Autos	der schönen Lampen
D	dem alten Hund	der schönen Lampe	dem neuen Auto	den schönen Lampen
A	den alten Hund	die schöne Lampe	das neue Auto	die schönen Lampen

Nach diesem Muster werden dekliniert die Adjektive nach *derjenige, derselbe, dieser, jener, mancher, welcher* sowie im Plural nach *irgendwelche, alle, solche*:

derjenige lustige Roman, mancher große Baum, dieselbe grüne Blume; der Titel mancher neuer Bücher, die Meinung mancher älterer Professoren

5.2.2 Starke Deklination

In allen übrigen Fällen erhält das Adjektiv starke Flexionsendungen. Das gilt auch dann, wenn gar kein Begleiter dem Adjektiv vorangestellt wird; in diesem Fall wird das Adjektiv immer stark flektiert (☞ Tab. 9).

Tabelle 9: Das Adjektiv – starke Deklination

	Sg. Mask.	Sg. Fem.	Sg. Neut.	Plural
N	alter Hund	schöne Lampe	neues Auto	schöne Lampen
G	alten Hundes	schöner Lampe	neuen Autos	schöner Lampen
D	altem Hund	schöner Lampe	neuem Auto	schönen Lampen
A	alten Hund	schöne Lampe	neues Auto	schöne Lampen

Der Unterschied zwischen der schwachen und der starken Deklination wird in Tab.10 erklärt:

Tabelle 10: Das Adjektiv - Vergleich der Deklinationstypen im Singular

	schwach (best. Art.)	stark (Nullart.)	gemischt (unbest. Art.)
MASKULINUM			
N	der alte Hund	alter Hund	ein alter Hund
G	des alten Hundes	alten Hundes	eines alten Hundes
D	dem alten Hund	altem Hund	einem alten Hund
A	den alten Hund	alten Hund	einen alten Hund
FEMININUM			
N	die schöne Lampe	schöne Lampe	eine schöne Lampe
G	der schönen Lampe	schöner Lampe	einer schönen Lampe
D	der schönen Lampe	schöner Lampe	einer schönen Lampe
A	die schöne Lampe	schöne Lampe	eine schöne Lampe
NEUTRUM			
N	das neue Auto	neues Auto	ein neues Auto
G	des neuen Autos	neuen Autos	eines neuen Autos
D	dem neuen Auto	neuem Auto	einem neuen Auto
A	das neue Auto	neues Auto	ein neues Auto

Im Plural sieht es wie folgt aus (☞ Tab. 11):

Tabelle 11: Das Adjektiv - Vergleich der Deklinationstypen im Plural

	schwach (best. Art.)	stark (Nullart.)
N	die schönen Lampen	schöne Lampen
G	der schönen Lampen	schöner Lampen
D	den schönen Lampen	schönen Lampen
A	die schönen Lampen	schöne Lampen

Nach dem gleichen Muster werden dekliniert die Adjektive, die nach *deren* oder *dessen* stehen, sowie Adjektive nach *einige*, *etliche*, *mehrere* im Plural: *dessen großer Erfolg*, *einige große Städte*, *mehrere neue Werke*.

5.2.3 Zur Deklination der Adjektive nach dem unbestimmten Artikel

Die Endungen der Adjektivdeklination nach unbestimmtem Artikel gelten auch für die Possessivartikel *mein*, *dein*, *sein* u.ä. sowie für den Verneinungsartikel *kein* (☞ Abs. 4.4).

Adjektive, die nach *manch (ein)*, *solch (ein)*, *welch (ein)*, *irgendein* stehen, werden im Singular wie nach Nullartikel flektiert: *manch großer Baum*, *manch unbedachtes Wort*.

5.3 Besonderheiten bei der Adjektivdeklination

Die Deklination der Adjektive im Deutschen zeichnet sich durch manche Spezifika aus. Nachfolgend wird eine Übersicht der wichtigsten Fälle dargeboten.

1. Adjektive mit einem **-e** am Ende bekommen kein zusätzliches **-e** angehängt:

leise ⇒ *ein leises Kind*, **falsch** ist aber: **ein leisees Kind*

2. Adjektive, die auf **-el** enden, verlieren das **-e** von **-el**:

sensibel – ein sensibles Kind, **falsch** ist aber: ein sensibeles Kind

dunkel ⇒ *ein dunkler Wald*, **falsch** ist aber: **ein dunkeler Wald*

3. Adjektive mit einem **-er** am Ende verlieren das **-e** von **-er**, wenn davor **a**, **e**, **i**, **o** oder **u** steht:

teuer ⇒ *ein teures Auto*, **falsch** ist aber: *ein teueres Auto*

sauer ⇒ *eine saure Kirsche*, **falsch** ist aber: **eine saure Kirsche*

4. Zwei oder mehrere aufeinanderfolgende Adjektive haben die gleichen Deklinationendungen:

der arme, gute Heinrich; mit gutem, kaltem Bier

5. Adjektive nach *kein*, *mein*, *dein*, *sein*, *unser*, *euer* werden im Singular stark, im Plural aber schwach dekliniert:

kein neues Auto – *keine neuen Autos*

deine neue Freundin – *deine neuen Freundinnen*

6. Nach *manch*, *solch*, *welch*, *viel*, *wenig* wird das folgende Adjektiv in der Regel stark dekliniert (☞ Tab. 9):

manch schönes Buch, *viel gutes Sortiment*, *welch schöner Tag*

7. Nach *alle, beide, keine* werden die Adjektive schwach dekliniert:

alle neuen Autos, beide guten Kollegen, keine alten Thesen

8. Nach *andere, einige, etliche, mehrere, viele, wenige* wird das nachstehende Adjektiv im Nominativ und Akkusativ in der Regel stark, im Genitiv jedoch schwach dekliniert:

mehrere neue Bücher; andere junge Leute, der Inhalt einiger neuer Bücher

9. Steht das Adjektiv nach Numeralien, dann hängt die Deklination von der Art des Zahlwortes ab. Die Kardinalia haben keinen Einfluss auf die Deklination des Adjektivs:

zwei neue Autos; diese zwei neuen Autos; die Räder zweier neuer Autos.

Steht das Adjektiv nach dem Wort *beide*: *beide jungen Tiere.*

5.4 Die Graduierung der Adjektive

Adjektive können graduiert werden. Im Deutschen unterscheidet man drei Stufen der Graduierung (Komparation):

- den Positiv (die Grundstufe): *billig, schön, gut, hoch;*
- den Komparativ (die 1. Steigerungsstufe): *billiger, schöner, besser, höher;*
- den Superlativ (die 2. Steigerungsstufe): *billigst-, schönst-, best-, höchst-.*

Bei den einzelnen Komparationsformen kommen die folgenden morphologischen Mittel zur Anwendung:

Tabelle 12: Das Adjektiv – Graduierung

Positiv	Komparativ	Marker	Superlativ	Marker
<i>billig</i>	<i>billiger</i>	Endung -er	<i>billigst-</i>	Morphem -st
<i>dunkel</i>	<i>dunkler</i>	Endung -er (-e wird fällt aus)	<i>dunklest-</i>	Morphem -st
<i>lang</i>	<i>länger</i>	Vokaländerung + Endung -er	<i>längst-</i>	Morphem -st ; -e wird ausgestoßen

Der **Positiv** (Grundstufe) drückt die Gleichheit zweier Größen aus. Als Vergleichsgrößen werden die Konjunktionen³ *so/ebenso + wie* verwendet:

Peter ist so faul wie seine Schwester. Das Buch ist ebenso teuer wie die Karte.

Der **Komparativ** dient zum Ausdruck der Ungleichheit zweier Größen, die miteinander verglichen werden. In der deutschen Hochsprache wird der Vergleichsmaß durch *als* eingeführt:

Ich bin älter als du. Paul ist jünger als Peter.

Mit Hilfe des Komparativs kann man sowohl Steigerung als auch Minderung ausdrücken:

Er ist größer als sein Kollege. (Steigerung)

³In einigen Grammatiken werden diese auch als Vergleichspartikeln betrachtet.

Das ist eine kürzere Geschichte. (Minderung)

Die Wirkung des Komparativs lässt sich durch Wörter wie *viel*, *weit* oder *noch* verstärken:

Dieses Buch ist viel teurer als ich es gedacht habe.

Dein Freund ist weit älter als du.

Der Mann ist noch älter als er aussieht.

Der **Superlativ** drückt den höchsten Grad des Vergleichs aus. Zur Bildung des Superlativs wird das Morphem **-est** / **-st** verwendet:

Sie ist die größte Heldin.

Juli ist der heißeste Monat des Jahres.

Paul ist der älteste von den drei Geschwistern.

Einige einsilbige Adjektive mit umlautfähigem Stammvokal erfahren im Komparativ und im Superlativ eine Änderung des Stammvokals (Umlaut):

groß – größer – größt; nah – näher – nächst

Hierzu gehören u.a. die Adjektive wie *alt*, *arm*, *hart*, *kalt*, *krank*, *lang*, *scharf*, *schwach*, *stark*, *groß*, *hoch*, *dumm*, *jung*, *klug* und *kurz*.

Einige Adjektive wie *gesund*, *bläß*, *glatt*, *naß*, *schmal*, *fromm* oder *rot* erlauben die Verwendung von alternativen Bildungen, d.h. mit oder ohne Umlaut: *gesund – gesunder / gesünder*.

Eine Ausnahme stellt das Adjektiv *gut* dar, das im Komparativ und im Superlativ Spezialformen hat: *gut – besser – best*.

5.5 Die Rektion der Adjektive

Die Rektion ist eine Fähigkeit einiger Wortarten, andere Elemente in einem bestimmten Kasus zu fordern. Im Deutschen haben die Verben, Substantive, Adjektive und Präpositionen eine Rektion. Verben, Substantive und Adjektive regieren entweder einen Kasus (auch: reiner Kasus) oder eine Präposition mit einem bestimmten Kasus (auch: Präpositionalkasus). Die Präpositionen können drei Kasus regieren: Akkusativ, Dativ und Genitiv. Die Präpositionen, die von einem Verb, Substantiv oder Adjektiv regiert werden, sind in der Regel neutrale Präpositionen, d.h. sie verfügen nicht mehr über eine eigene Bedeutung.

Adjektive können wie Verben eine feste Verbindung mit einer Präposition eingehen oder einen Kasus direkt regieren:

beschäftigt mit: *Die Schüler sind mit den Hausaufgaben beschäftigt.* (Adjektiv + Präposition)

ähnlich + Dativ: *Du bist deinem Bruder ähnlich.* (Adjektiv + Kasus)

Die folgenden Kombinationen sind möglich:

- a) Adjektiv + Genitiv: *bewußt*, *gewiß*, *ledig*, *müde*, *schuldig*, *sicher*, *verdächtig*, *wert*, *würdig*

Der Mann ist des Wartens müde.

Die Frau ist des Diebstahls verdächtig.

Ich bin meines Fehlers bewußt.

Der Arzt ist des Unfalls schuldig.

b) Adjektiv + Dativ: *ähnlich, behilflich, bekannt, geläufig, gemeinsam, gewachsen, recht, treu, überlegen, zugegan*

Der Sohn ist seinem Vater ähnlich.

Die Tochter ist ihrer Mutter beim Kochen behilflich.

Der Student ist dem Professor in Mathematik überlegen.

Die Frau ist ihrem Mann treu.

c) Adjektiv + Akkusativ: *breit, groß, hoch, lang, wert*

Der Schmuck ist eine Million Euro wert.

Das Haus ist fünf Meter hoch.

Die Straße ist zwei Kilometer lang.

Der Fluß ist achthundert Meter breit.

d) Adjektiv + Präpositionalgruppe: die Liste der häufigsten Fälle ist in Tab. 13 ersichtlich.

Tabelle 13: Rektion der Adjektive

Adj.+Präpositionalgruppe	Bedeutung
abhängig von + D	függ vmitől
ähnlich + D	hasonlít vmihez
arm an + D	szegény vmiben
aufmerksam auf + A	figyelmes vmire
bekannt mit + D	ismerős vhol
blas vor + D	sápadt vmitől
böse auf + A	mérges vkire
dankbar für + A	hálás vkinek
einverstanden mit + D	egyetért vkivel
erstaunt über + A	meglepődött vmin
froh über + A	örül vminek
geeignet zu + D	alkalmas vmire
hungrig nach + D	éhes vmire
interessant für + A	érdekes vkinek
reich an + D	gazdag vmiben
besorgt um + A	aggódik vmiért
bewandert in + D	járatos vmiben
verantwortlich für + A	felelős vmiért
voll von + D	tele vmivel
fähig zu + D	képes vmire
fertig mit + D	kész vmivel
verliebt in + A	szerelmes vkibe
zufrieden mit + D	elégedett vmivel
stolz auf + A	büszke vkire
Fortsetzung auf der nächsten Seite	

Tabelle 13 – Fortsetzung von der vorherigen Seite

Adj.+Präpositionalgruppe	Bedeutung
treu + D	hű vkihez
verlobt mit + D	eljegyezve vkivel

✎ ÜBUNGSTEIL

E1 Setzen Sie die Endungen ein.

An einem hell... Morgen trifft der hübsch... Romeo die schön... Julia auf der eng... Straße vor dem klein... Garten. Romeo sagt: „Lieb... Julia, deine neu... Jeans gefallen mir und deine gelb... Jacke ist wunderbar....“ „Ja, lieb... Romeo, ich habe sie auf dem neu... Markt in der Nähe gekauft.“ „Oh, süß... Julia, deine grün... Augen sind wunderschön...“ Der begeistert... Romeo springt aus sein... weiß... Ferrari aus und rennt gegen ein... groß... Baum.“ „Oh, arm... Romeo, deine schön... Brille ist kaputt...“ Romeo geht weiter und fällt in ... schmutzig... Wasser. „Oh, arm..., nass... Romeo, geh zu... dein... Optiker und kauf dir neu... Kontaktlinsen!“⁴

E2 Setzen Sie den bestimmten Artikel und die Endungen ein.

1. Ich habe (neu) Porsche ganz aus der Nähe gesehen. 2. Dieser Entdecker hat den Computer (fünf) Generation gebaut. 3. Die (riesig) Entfernungen zwischen (kanadisch) Großstädten kann man mit (neu) Airbus schnell überwinden. 4. Der Gast hat (hell) Zimmer den Vorzug gegeben. 5. Das Mädchen hat (gelb) Mantel gewählt. 6. Die Farbe (restauriert) Volkswagen gefällt mir gut. 7. Er konnte zwischen (gestreift) und (kariert) Hemd nicht entscheiden. 8. Frau Grün war von (sieben) Kolleginnen die älteste. 9. Könntest du mir (ausgeliehen) Buch in die Bibliothek zurückbringen?

E2 Setzen Sie den unbestimmten Artikel und die Endungen ein.

1. Sie brachte mir aus Indien (klein) Schlange mit. 2. Die Erfahrungen (alt) Arztes sind unbezahlbar. 3. Gestern habe ich (klein) Firma besucht, wo man nur in der Nacht arbeitet. 4. Ich trinke gern (ein) Glas (gut) Wein. 5. Die Anstrengungen (lang) Fahrradtour sind nicht zu unterschätzen. 6. Die Kollegin wohnt in (alt) Villa. 7. Mein Vater brachte aus Dresden (neue) CD mit. 8. Das Foto wurde mit (kurz) Belichtungszeit gemacht. 9. Das schaffst du nicht, mit (einmotorig) Flugzeug Afrika zu überqueren.

E3 Ergänzen Sie die Endungen.

1. Sie reiste mit sämtlich... schwer... Gepäck. 2. Auf dem Tisch lag viel... brauchbar... Material. 3. Der Kamin kann auch mit ander... isolierend... Material ausgekleidet werden. 4. Folgend... neu... Gesetz gilt ab 1. März. 5. Folgend... neu... Regel... gelten ab 1. März. 6. Der Inhalt folgend... wissenschaftlich... Beiträge wird in einem Resümee summiert.

E4 Sagen Sie die hervorgehobenen Konstruktionen im Plural.

1. Diese kleine Stadt liegt in einem Tal.
2. Ich habe schon manches interessante Buch über die Ägypter gelesen.
3. Wegen des Virus konnte man letztes Jahr keinen neuen Film sehen.
4. Ihr kleiner Sohn geht schon in die Schule?
5. Ich habe die heutige Zeitung schon gelesen.
6. Unser neuer Kollege wohnt in einem Wohnheim.

⁴Quelle: <http://people.ucls.uchicago.edu/mzemil/9thgerman/ADJEKTIVENDUNGEN.pdf>

E5 Gebrauchen Sie in den folgenden Sätzen:a) das Adjektiv *frisch*:

Über die Nacht fiel Schnee.

Die Wohnung riecht nach Farbe.

Der Dieb wurde auf Tat ertappt.

b) das Adjektiv *groß*:

Die Nachricht machte Aufsehen.

Der Kollege sprach mit Begeisterung über die Reise.

Alle arbeiteten mit Fleiß und Eifer.

c) das Adjektiv *fest*: Die Mathematik ist Bestandteil des Curriculums.

Er ging Schrittes die Treppe herauf.

Er packte die Schlange mit Griff.

E6 Transformieren Sie die prädikativ verwendeten Adjektive nach dem Muster.**Beispiel:** *das harte Metall* ⇒ *das Metall ist hart*, **aber:** *das spröde Metall* ⇒ *das Metall ist spröde*

der schwache Schüler ⇒ der träge Schüler

der weise Ausspruch ⇒ der kluge Ausspruch

die böse Antwort ⇒ die freche Antwort

der scharfe Hund ⇒ der feige Hund

die schöne Landschaft ⇒ die öde Landschaft

E7 Beantworten Sie die Fragen nach dem Muster.**Beispiel:** *Sind das Pauls neue Kollegen?* ⇒ *Nein, meine neuen Kollegen sind es.*

1. Hast du nur einige stilistische Fehler korrigiert? ⇒ Nein, alle

2. Gibt es in dieser Stadt nur eine alte Sehenswürdigkeit? ⇒ Nein, viele

3. Hast du gestern nur eine schwere Prüfung absolviert? ⇒ Nein, drei

4. Gibt es in diesem Stadtviertel nur einen schönen Park? ⇒ Nein, mehrere

5. Hast du nur das eine schmutzige Hemd gewaschen? ⇒ Nein, beide

E8 Ergänzen Sie die fehlenden Endungen.

– ein klein.... Hund, der klein.... Hund, drei klein.... Hunde, mancher klein.... Hund, unser klein.... Hund, mit welchem klein.... Hund, welcher klein.... Hund, jeder klein.... Hund;

– ein.... neue Krankheit, mehrere neu.... Krankheit..., folgend.... neu.... Krankheit..., die folgend.... neu.... Krankheit..., drei neu.... Krankheit..., neu.... Krankheit, andere neu.... Krankheit..., die schwierigst.... Krankheit...;

– ein gut.... Plan, wichtig.... Plan, unser neuest.... Plan, meine neu.... Pläne, folgende riesig.... Pläne, manche vernünftig.... Pläne, wessen gut.... Plan, trotz aller möglich.... Pläne

E9 Bilden Sie Sätze nach dem Muster.**Beispiel:** *jung (Peter, Paul)* ⇒ *Peter ist nicht so jung wie Paul. Paul ist jünger als Peter.*

– groß (Chemnitz, Dresden)

– lang (Wolga, Amazonas)

- scharf (Lupe, Mikroskop)
- stark (Kaffee, Mokka)
- hoch (Grossglockner, Mont Blanc)

E10 Bilden Sie den Komparativ und setzen Sie die Sätze fort.

1. Der Bodensee ist tief, aber der Toplitzsee ist 2. Das Dorf ist nah, aber die Stadt ist 3. Die Kirche ist hoch, aber der Fernsehturm ist 4. Heidi ist klug, aber ihre Schwester ist 5. Die Weasleys sind arm, aber Harry ist 6. Der Volkswagen ist teuer, aber der Audi ist 7. Im Keller ist dunkel, aber das Zimmer ist

E11 Bilden Sie den Komparativ nach dem folgenden Muster.

Beispiel: *Das war eine lange Rede. ⇒ Eine längere Rede habe ich noch nie gehört.*

- Ihre Antwort war klar.
- Das ist eine schöne Frau.
- Das ist ein schlechtes Foto.
- Der Winter war hart.
- Die Kammer war dunkel.

E12 Bilden Sie Sätze nach dem Muster.

Beispiel: *Pilsner Bier – gut ⇒ Das beste Bier ist der Pilsner. | Das Pilsner Bier ist am besten. | Das Pilsner Bier ist das beste.*

- Monat Januar – kalt
- Berliner Fernsehturm – hoch
- Hafen von Rovinj – schön
- indischer Tee – kräftig
- Genfer See – tief
- Deltagebiet – fruchtbar

E13 Bilden Sie den Komparativ.

- das brave Kind, das große Erlebnis, die alte Dame, der junge Bruder, der kurze Weg, das harte Metall;
- die scharfe Lupe, die gesunde Ernährung, der hohe Berg, der tiefe See, der nasse Boden, das lange Schiff;
- der schnelle Zug, der teure Mantel, der warme Tag, der schwache Schüler.

E14 Bilden Sie Sätze mit werden und/oder sein. Welche Varianten sind möglich?

Beispiel: *Milch – sauer ⇒ Die Milch ist sauer. | Die Milch wird sauer.*

- Kind – krank
- Großmutter – tot
- Schülerin – verliebt – in den Lehrer
- Krankheit – heilbar
- Wissenschaftler – bekannt – durch seine Theorie
- Autor – gebürtig – aus Wien

E15 Formen Sie die Sätze nach dem Muster um.

Beispiel: *Gestern war es nicht so warm wie heute. ⇒ Heute ist es kälter als gestern.*

1. Dieser braune Mantel ist nicht so teuer wie der schwarze. 2. Dieser Wagen ist nicht so schnell wie der andere. 3. Die Frauen tragen heute keine so langen Kleider wie damals. 4. Der Fluß ist nicht so breit, wie ich es mir gedacht habe. 5. Heute war der Tee nicht so heiß wie sonst. 6. Am Rand ist der See nicht so tief wie in der Mitte.

E16 Fügen Sie das entsprechende Vergleichswort ein.

1. Sie war doppelt so gut, es der Lehrer erwartet hatte. 2. Sie war so gut, es der Lehrer erwartet hatte. 3. Chemnitz ist keine so schöne Stadt Dresden. 4. Das Gemälde war dreimal so viel wert, ich es mir gedacht habe. 5. Diese Aufgabe ist so einfach, jene in der dritten Klasse. 6. Du bist fauler ein richtiges Faultier.

E17 Bilden Sie Sätze nach dem folgenden Muster.

Beispiel: *Prag – schöne Stadt – Europa ⇒ Prag ist eine der schönsten Städte Europas.*

- Mont Blanc – hoher Berg – Europa
- Weihnachten – schönes Fest – Jahr
- Sahara – große Wüste – Welt
- Usain Bolt – schneller Sprinter – Welt
- Nil – langer Fluß – Erde
- Coronavirus – gefährliche Krankheit – Welt
- Erfindung der Coronavirus-Vakzine – hervorragende Leistung – Jahr

E18 Verwenden Sie das folgende Wortmaterial in Sätzen im Superlativ.

niedrige Preise; scharfe Gegensätze; enge Zusammenarbeit; hohe Erwartung; gute Leistung

E19 Welches Adjektiv kann nicht prädikativ gebraucht werden?

- der alleinige Grund – der stichhaltige Grund
- die sofortige Maßnahme – die fragwürdige Maßnahme
- der gestrige Tag – der neblige Tag
- der volljährige Schüler – der auswärtige Schüler
- die voreilige Entscheidung – die heutige Entscheidung

E20 Formen Sie die Sätze nach dem Muster um.

Beispiel: *Die junge Frau ist eine elegante Tänzerin. ⇒ Die junge Frau tanzt elegant.*

1. Der Professor ist ein ausgezeichnete Kenner des frühen Mittelalters. 2. Mein Freund ist ein starker Raucher. 3. Der Junge ist ein mittelmäßiger Fußballspieler. 4. Er ist ein gewohnheitsmäßiger Trinker. 5. Der Kollege ist ein vorzüglicher Lehrer.

E21 Bei welchem Adjektiv ist die prädikative Verwendung nicht möglich? Bilden Sie Sätze nach dem Muster und entscheiden Sie!

Beispiel: *musikalisch (Kind, Veranstaltung)*

⇒ *das musikalische Kind ⇒ Das Kind ist musikalisch.*

⇒ *die musikalische Veranstaltung ⇒ *die Veranstaltung ist musikalisch*

- praktisch (Ausbildung, Tasche)
- astronomisch (Uhr, Preis)
- pädagogisch (Hochschule, Erziehung)
- modisch (Neuheit, Kleid)
- diplomatisch (Antwort, Immunität)
- logisch (Widerspruch, Gedankenfolge)

E22 Formen Sie die folgenden Konstruktionen nach dem Muster um.

Beispiel: *die Mode von Paris* ⇒ *die Pariser Mode*

- das Zentrum von Dresden; die Indianer von Südamerika; die Landwirtschaft von Dänemark; die Altstadt von Pressburg;
- die Wolkenkratzer von New York; die Automarken von Japan; die Aborigines von Australien; die Umgebung von Berlin

E23 Negieren Sie die Fragen nach folgendem Muster.

Beispiel: *Ist Ihnen wohl dabei? (peinlich)* ⇒ *Nein, es ist mir peinlich.*

- Kennst du das Buch? (unbekannt)
- Dürfen Sie rauchen? (nicht erlaubt)
- Dürfen Sie dieses Zimmer betreten? (verboten)
- Kennen Sie die Gegend? (fremd)
- Verstehen Sie das Sprichwort? (nicht klar)
- Finden Sie diese Haltung richtig? (erscheint fraglich)

E24 Bilden Sie Sätze.

- ähnlich sein (Enkel, Großvater, Gesicht)
- hinderlich sein (Gepäck, Tourist, Einsteigen)
- behilflich sein (Sohn, Mutter, Aufräumen)
- überlegen sein (Studentin, Lehrer, Physik)
- lästig sein (Mantel, Sportler, Laufen)

E25 Akkusativ oder Genitiv? Entscheiden Sie!

1. Seine Leistung ist (ein Lob) wert. 2. Der Politiker war sich (die richtige Wortwahl) nicht sicher. 3. Ich bin (das Rauchen) nicht mehr gewohnt. 4. Die Besucher waren (das lange Warten) müde. 5. Der Arzt ist sich (sein Fehler) bewusst. 6. Der Gast ist (das Französische) nicht mächtig.

E26 Entscheiden Sie, ob die Ergänzung im reinen Dativ oder im Präpositionalkasus mit *für* steht.

1. Deine Tipps sind (ich) nützlich gewesen. 2. Das Verhalten des Politikers war (seine Parteikollegen) unbegreiflich. 3. Der Sinn der Aufgabe ist (ich) immer noch nicht klar. 4. (dieser Fall) ist eine andere Behörde zuständig. 5. Es war (ich) angenehm, nur zuzuhören. 6. Es ist (ich) unverständlich, was sie mit diesem Verhalten erreichen möchte.

E27 Formen Sie die Sätze nach folgendem Muster um.

Beispiel: *Dieser Ring aus Gold muss alle fünf Jahre renoviert werden.*

⇒ *Dieser goldene Ring muss alle fünf Jahre renoviert werden.*

⇒ *Dieser Goldring muss alle fünf Jahre renoviert werden.*

1. Ich wollte dir in Hamburg einen Leuchter aus Kupfer kaufen.
2. Dieser Pullover aus Wolle hält sehr warm.
3. In dem Geschäft in der Schillerstraße kann man nur Spielzeuge aus Holz kaufen.
4. Die Renovierung dieser Brücke aus Stahl ist perfekt gelungen.
5. Alle Materialien aus Metall leiten den elektrischen Strom.
6. Jedes Teil aus Eisen wird von der Korrosion gefährdet.
7. Diese Statue aus Stein war auf dem Hauptplatz aufgestellt.

E28 Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie breit ist der Fluss? (200 Meter)
2. Wie groß ist der Basketballspieler? (2,25 Meter)
3. Wie weit ist die Stadt? (12 Kilometer)
4. Wie alt ist der Bürgermeister? (67 Jahre)
5. Wie dick ist die Folie? (5 Millimeter)
6. Wie schwer ist das Gepäck? (13 Kilo)

E29 Antworten Sie mit prädikativem Adjektiv und präpositionaler Gruppe.

1. Was sagen die Kollegen zu dem Projekt? (bereit, Kooperation)
2. Wovon ist der Gast krank geworden? (nicht gewöhnt, Klima)
3. Achtet die Lehrerin auf die Disziplin? (streng, Kinder)
4. Liest du immer noch das Buch? (fertig, zweiter Band)
5. Kennt sie die moderne Malerei? (bewandert, Kunst)
6. Woher stammt dein Kollege? (gebürtig, Pfalz)

E30 Welche Präposition?

blass, starr, bleich ⇒

bewandert, erfahren, geschickt ⇒

eingebildet, eifersüchtig, stolz ⇒

zornig, bestürzt, entrüstet ⇒

bekannt, verheiratet, befreundet ⇒

bereit, entschlossen, geneigt ⇒

6 Das Pronomen

Pronomina sind Wörter, die im Satz für ein Substantiv stehen oder ein Substantiv begleiten. Sie verfügen also über eine stellvertretende Funktion und werden auch „Fürwörter“ genannt.

Das Pronomen kann folgende Funktionen ausüben:

- a) auf bestimmte Lebewesen, Gegenstände oder Sachverhalte verweisen,
- b) als Verbindungselement im Satz/Text auftreten,
- c) ein Nomen begleiten oder vertreten.

Unter semantischem Aspekt unterscheidet man zwischen folgenden Arten der Pronomina:

- a) Personalpronomen (persönliche Fürwörter): *ich, du, sie, wir, dich, euch*
- b) Reflexivpronomen (rückbezügliche Fürwörter): *sich*
- c) Possessivpronomen (besitzanzeigende Fürwörter): *mein, dein, unser, euer*
- d) Indefinitpronomen (unbestimmte Fürwörter): *man, jemand, irgendwer, niemand, kein*
- e) Demonstrativpronomen (hinweisende Fürwörter): *dieser, jener, diejenige, der, die, das*
- f) Relativpronomen (bezügliche Fürwörter): *der, die, das, welche, was*
- g) Interrogativpronomen (Fragewörter): *wer, was; welch-, was für*

Die Pronomina unterscheiden sich von den anderen Wortarten dadurch, dass sie in der Regel deklinierbar sind⁵, können aber keinen Artikel haben und sind nicht komparierbar.

Die deklinierbaren Pronomina sind fähig, die grammatischen Kategorien des formenarmen Substantivs zu signalisieren. Sie geben Genus, Kasus und Numerus des Substantivs, worauf sie sich beziehen, relativ genau zurück. Diese Flexionsendungen werden daher prägnante Flexionsendungen genannt: *dieser – diese – dieses | welcher – welche – welches | derjenige – diejenige – dasjenige*

6.1 Besonderheiten der Deklination der Pronomina

Falls die Pronomen als Begleiter eines Substantivs auftreten, zeichnen sich einige Pronomina durch Besonderheiten in der Deklination aus.

1. Das Possessivpronomen verfügt im Sg. Nom des Maskulinums und im Sg. Nominativ und Sg. Akkusativ des Neutrums über eine flexionslose Form, in allen anderen Fällen bekommt es jedoch prägnante Endungen.

Sg. Nominativ: *mein – meine – mein*, **aber** Sg. Genitiv: *meines – meiner – meines*

2. Wenn vor dem Possessivpronomen ein anderes Pronomen steht, dann bekommt es weiterhin prägnante Endungen.

in diesem unserem schönen Haus; mit dieser deiner alten Lampe

⚠ Wenn den Pronomen *jeder* und *solcher* ein weiteres Pronomen vorangeht, benehmen sich diese wie ein

⁵Ausnahmen sind z.B. *nichts, man, ein paar, etwas*.

Adjektiv. D.h., Kasus, Genus und Numerus wird durch das andere Pronomen signalisiert und *jeder* bzw. *solcher* tritt in der Funktion eines Adjektivs auf.

einem jeden Gast; jeder solchen Studentin

3. Die Pronomina *solcher*, *aller*, *welcher* und *mancher* verfügen auch über eine flexionslose Form.

solch einem Mann | einem solchen Mann

alle seine Bücher | all seine Bücher

Falls die Pronomina alleine stehen, müssen sie in allen Fällen prägnante Flexionsendungen haben.

Ich habe jedem einen Stuhl gegeben.

Dieser ist fehlerhaft.

Meiner ist zerbrochen.

Welcher ist in Ordnung?

6.2 Das Personalpronomen

Die Personalpronomen – *ich*, *du*, *er/sie*, *es*; *wir*, *ihr*, *sie* – bezeichnen den Sprecher oder den Adressaten oder den Sachverhalt, der den Gegenstand der Kommunikation bildet. Sie werden in allen vier Kasus gebraucht, wobei sowohl im Singular als auch im Plural jeweils drei Personalpronomen unterschieden werden:

- *ich* – P1 Sg., in der Regel der Sprecher selbst
- *du* – P2 Sg., in der Regel der Adressat der Kommunikation
- *er/sie/es* – P3 Sg., die Differenzierung erfolgt aufgrund des Genus
- *wir* – P1 Pl., bezeichnet eine Gruppe von Personen, für die gesprochen wird
- *ihr* – P2 Pl.
- *sie* – P3 Pl.

Tabelle 14: Deklination der Personalpronomina im Singular

	P1	P2	P3		
N	ich	du	er	sie	es
G⁶	meiner	deiner	seiner	ihrer	seiner
D	mir	dir	ihm	ihr	ihm
A	mich	dich	ihn	sie	es

Tabelle 15: Deklination der Personalpronomina im Plural

	P1	P2	P3	Höflichkeitsform
N	wir	ihr	sie	Sie
G	unser	euer	ihrer	Ihrer
Fortsetzung auf der nächsten Seite				

⁶Im Genitiv existieren auch besondere präpositionale Formen wie *meinethalben*, *deinetwegen* u.ä.

Tabelle 15 – Fortsetzung von der vorherigen Seite

	P1	P2	P3	Höflichkeitsform
D	uns	euch	ihnen	Ihnen
A	uns	euch	sie	Sie

ÜBUNGSTEIL

F1 Geben Sie die fehlende Endung an.

1. Er war keines solch.... Streiches fähig.
2. Im Schatten welch.... Baumes steht das Auto?
3. Alle unser.... guten Ratschläge waren angenommen.
4. Am Ende jed.... solch.... Seite war ein Stempel zu sehen.
5. Dies.... Abends erinnere ich mich an den Urlaub in Kroatien.
6. Haben Sie schon von dies.... unser.... Buch gehört?

F2 Verwenden Sie die entsprechend deklinierte Form des in Klammern aufgeführten Personalpronomens.

1. Was ist mit (sie) passiert? Ich habe (sie) gestern dreimal angerufen und vergeblich.
2. (sie) hatte für heute einen Termin bei (er) und kam doch nicht.
3. Paul hat (du) heute früh gesucht.
4. Er wollte nur mit (du) sprechen, ob (du) am Freitag zum Fußball kommst.
5. (er) hat versprochen, dass (er) bei (du) später noch meldet.
6. Ich habe (ihr) schon gestern erwartet.
7. Warum habt (ihr) nicht gesagt, dass Paul nicht mit (ihr) kommt?
8. Ich habe extra für (er) einen Termin beim Masseur reserviert.

F3 Setzen Sie das entsprechende Personalpronomen ein.

1. Warum paßt du auf nicht auf?
2. Der Hund ist nicht mehr ohne Zuhause.
3. Eine alte Frau hat sich angenommen.
4. Der 2. Weltkrieg forderte Millionen von Todesopfern, wir gedenken am 8. Mai.
5. In der Straße spazierte ein kleines Mädchen, hatte ein farbiges Band im Haar.
6. Du hast wieder einen Fehler gemacht, korrigiere!
7. Der Koala ist ein Beuteltier, lebt in Australien.
8. Ich mag Schlangen nicht, sind so schrecklich.

F4 Setzen Sie das entsprechende Personalpronomen im Dativ und Akkusativ ein.

1. Er konnte die notwendige Genehmigung nicht bekommen, sein Chef hat es verweigert.
2. Ich habe dieses Buch schon gelesen, meine Freundin hat es gezeigt.
3. Die Mutter kaufte ihrem Sohn eine Mütze, aber sie hat sie noch nicht gegeben.
4. Die Frau hat ihre Geldbörse vergeblich gesucht, ein Dieb hat sie gestohlen.
5. Die Absolventen bekommen heute ihre Diplome, die Dekanin wird sie überreichen.
6. Wir kennen dieses Märchen, die Lehrerin hat sie erzählt.

F5 Gebrauchen Sie die eingeklammerten Personalpronomen in der richtigen Form.

1. Der Beamte hat (sie) sehr unfreundlich behandelt.
2. Bitte, stören Sie (wir) nicht!
3. Wir danken (Sie) für das interessante Referat.
4. Ist jemand unter (ihr), der mir helfen kann?
5. Sie hat sich (wir) erinnert.
6. Ist es (du) egal, was er von (du) hält?
7. Der Eintritt ging ohne Probleme, die Soldaten ließen (er) durch.
8. Ich wünsche (Sie) viel Glück.
9. Er verkauft (ich) seine alten Bücher.
10. Gehört sie (Sie) oder (sie)?

6.2.1 Besonderheiten der Verwendung des Pronomens *es*

Das Pronomen *es* kann im Satz unterschiedliche Funktionen einnehmen. Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen. a) Das Pronomen *es* als Prowort, d.h. als Stellvertreter eines Substantivs

In dieser Rolle ist es ersetzbar und nicht weglassbar. Im aktuellen Satz tritt es als Subjekt, Objekt oder Prädikativ auf.

Das Pronomen *es* vertritt ein bereits erwähntes Substantiv (vom neutralen Genus)

- im Nominativ als Subjekt; in dieser Rolle kann es sowohl am Satzanfang als auch im Satzinneren stehen:
Wo ist dein Auto? Es steht in der Garage.

oder im Akkusativ als Objekt; in dieser Rolle kann es nur im Satzinneren stehen: *Wann gibst du mir mein Buch zurück? Ich gebe dir es morgen zurück.*

Das Pronomen *es* kann auch für ein Prädikativ stehen:

Mein Vater ist Biologe. Ich werde es auch.

oder auch für einen ganzen Satz:

Unsere Freunde kamen schon früh an. Es hat uns sehr gefreut.

b) Das Pronomen *es* kann als Platzhalter auftreten. In dieser Rolle steht es am Anfang von Aussagesätzen, um die Zweitstellung des finiten Verbs zu sichern:

Es hat sich gestern eine Flugzeugkatastrophe ereignet.

Falls durch ein anderes Satzglied die erste Stelle im Satz besetzt wird, fällt das Pronomen *es* weg, da es seine oben beschriebene Funktion verliert:

Gestern hat sich eine Flugzeugkatastrophe ereignet.

c) Das Pronomen *es* als Korrelat (d.h. Platzhalter) eines Satzgliedes – eines Subjekts oder eines Objekts. In dieser Rolle kann es am Satzanfang stehen, was ihm eine besondere betonte Endstellung von anderen Satzgliedern ermöglicht: *Es war einmal eine Königin. Es hat keinen Zweck.*

Es als Korrelat in Subjektsätzen:

- am Satzanfang ist es obligatorisch: *Es freut mich sehr, dass du gekommen bist.*
- im Satzinneren ist es fakultativ: *Sehr freut (es) mich, dass du gekommen bist.*

Es als Korrelat in Objektsätzen:

- kann nur im Satzinneren stehen: *Ich finde es schade, dass wir das Buch gekauft haben.*

Das Pronomen *es* kann darüber hinaus die Funktion eines formalen Subjekts bzw. Objekts ausüben. Als formales Subjekt kann es am Satzanfang oder im Satzinneren stehen, als formales Objekt hingegen nur im Satzinneren. Das Subjekt-*es* kommt in der Regel in unpersönlichen Sätzen vor, z.B. bei Verben, die Naturerscheinungen bezeichnen: *es donnert, es regnet, es klingelt*. Das Objekt-*es* erscheint hingegen bei Verben, die feste Verbindungen mit Objekten oder Adverbialen bilden:

- als formales Subjekt: *Mich hält es hier nicht länger. Es hat an der Tür geklingelt.*
- als formales Objekt: *Wir haben es uns bequem gemacht.*

ÜBUNGSTEIL

F6 Wo fehlt das Pronomen *es* und in welcher Funktion?

1. Da liegt das Buch. Hast du schon gelesen?
2. Die ganze Nacht wurde gegessen.
3. Wir haben uns das Zimmer bequem gemacht.
4. Wer ist da draußen? Ich bin, dein Onkel.
5. Donnerstag hat den ganzen Tag geregnet.

F7 Formen Sie die Sätze nach dem folgenden Muster um.

Beispiel: *Dass Paul und Klaus gute Freunde sind, ist wahr.*

- ⇒ *Es ist wahr, dass Paul und Klaus gute Freunde sind.*
- ⇒ *Ist es wahr, dass Paul und Klaus gute Freunde sind?*

1. Dass du dein Auto verkaufen willst, ist unklug von dir.
2. Dass sich die Großmächte auf eine Vereinbarung einigen werden, ist kaum wahrscheinlich.
3. Dass sie uns für den Unfall verantwortlich machen, ist unfair von ihnen.
4. Wie einige Kollegen mit den Kunden umgehen, ist kaum zu glauben.
5. Dass unser Team den ersten Platz beim Wettbewerb gewinnt, ist unwahrscheinlich.
6. Dass die Ölpreise bald sinken werden, ist nicht zu erwarten.

F8 Bilden Sie Sätze nach dem Muster.

Beispiel: *regnen (den ganzen Tag, in der Südslowakei)*

- ⇒ *In der Südslowakei hat es den ganzen Tag geregnet.*
- ⇒ *Den ganzen Tag hat es in der Südslowakei geregnet.*
- ⇒ *Es hat in der Südslowakei den ganzen Tag geregnet.*

1. blitzen (mehrmals, über den Bergen)
2. dämmern (in Nordeuropa, sehr schnell)
3. frieren (letzte Nacht, im Schwarzwald)
4. klingeln (zur Pause, in allen Klassen)
5. klopfen (soeben, an der Tür)

6. donnern (seit Stunden, über der Stadt)

F9 Bilden Sie Sätze nach dem folgenden Muster.

Beispiel: *leid tun / wir* ⇒ *Es tut uns leid, immer früh nach Hause gehen zu müssen.*

nicht erlauben können / ich, dir ⇒ ..., mit der Freundin ins Kino zu gehen.

nicht wert sein / der Film ⇒ ..., dass man ihn sich ansieht.

nicht mehr aushalten / ich ⇒ ..., ständig seine Klagen anhören zu müssen.

nicht erwarten können / die Kinder ⇒ ..., bis der Bus kommt.

F10 Bilden Sie Sätze nach dem folgenden Muster.

Beispiel: *werden (Präsens) - im Winter / schon frühzeitig / dunkel*

⇒ *Im Winter wird es schon frühzeitig dunkel.*

1. klingeln (Perfekt) - spät am Abend / an der Haustür
2. sich handeln (Präsens) - bei dem Angeklagten / um einen ehemaligen Polizisten
3. klopfen (Perfekt) - eben / an der Tür
4. regnen (Perfekt) - gestern / den ganzen Tag
5. sein (Präsens) - jetzt / zu spät
6. gefallen (Präteritum) - Ihnen / hier in den Alpen

6.3 Das Reflexivpronomen

Das Reflexivpronomen weist auf das Subjekt des Satzes zurück. In der Regel bezeichnet das Subjekt den Träger des Geschehens. Das Reflexivpronomen realisiert sich nur in der 3. Person in einer eigenen Form – *sich*:

Ich freue mich. Aber: Er freut sich.

Ich wasche mich. Aber: Sie wäscht sich.

In den anderen Personen kommt das Personalpronomen zum Einsatz (☞ Tab. 16).

Tabelle 16: Formen des Reflexivpronomens im Singular und im Plural

	Singular			Plural		
	P1	P2	P3	P1	P2	P3
D	mir	dir	sich	uns	euch	sich
A	mich	dich	sich	uns	euch	sich

In einem Satzgefüge bezieht sich das Reflexivpronomen auf ein Substantiv oder Pronomen im Dativ oder im Akkusativ des übergeordneten Satzes:

Der General befahl dem Jungen, sich aus der Nähe zu entfernen.

Wir baten sie, sich zu waschen.

Das Reflexivpronomen kann reziprok fungieren, d.h., durch das Reflexivpronomen wird u.U. eine wechselseitige Beziehung zwischen mehreren Subjekten hergestellt:

sich bewegen, sich begegnen, sich beleidigen, sich grüßen, sich umarmen, sich verklagen, sich treffen, sich unterstützen, sich versöhnen

Bei Verben, bei denen eine alternierende Verwendung des Reflexivpronomens möglich ist, empfiehlt sich der Gebrauch von *einander* oder von *sich* zur Vermeidung von Missverständnissen:

Die Kollegen gönnten sich nichts. Oder: Die Kollegen gönnten einander nichts.

☞ ÜBUNGSTEIL

F11 Entscheiden Sie sich, ob in den folgenden Sätzen das Reflexivpronomen *sich* oder der Dativ des Personalpronomens zu verwenden ist.

1. Sie wäscht die Zähne.
2. Er reicht die Hand.
3. Er setzte einen Hut auf.
4. Sie hat den Arm gebrochen.
5. Sie hat den Fuß verstaucht.
6. Er trat auf die Füße.

F12 Setzen Sie das Reflexivpronomen oder das entsprechende Personalpronomen ein.

1. Das Wetter hat geändert.
2. Peter und Paul besuchen oft.
3. Ich möchte lieber ins Bett legen.
4. Die Schüler unterhalten über den Ausflug.
5. Warum beeilt ihr nicht?
6. Gestern habe ich über den Film geärgert.
7. Wann können wir wiedersehen?
8. Professor Müller hat in Uninähe eine Wohnung gemietet.

F13 Setzen Sie das Reflexivpronomen ein.

1. Sie trafen vor dem Kino.
2. Sie bestellte einen Kaffee.
3. Ich habe vorgenommen, im neuen Jahr kein Bier mehr zu trinken.
4. Ich kann keine Telefonnummern merken.
5. Ich musste schnell die Kenntnisse aneignen, die zum Beruf erforderlich sind.
6. Bilde du nicht ein, dass du der beste bist!

6.4 Das Possessivpronomen

Die Possessivpronomen weisen auf ein Besitzverhältnis bzw. auf eine Zugehörigkeit hin. Sie stehen für Substantive oder können als Begleitwörter des Substantivs auftreten:

Für Substantiv stehende Possessivpronomen verfügen über drei Formen.

- a) Sie stehen ohne den bestimmten Artikel:

Wo ist dein Tisch? ⇒ Meiner ist hier.

Wo ist deine Lampe? ⇒ Meine liegt dort.

Wo ist dein Auto? ⇒ Meines steht in der Straße.

b) Sie stehen mit dem bestimmten Artikel:

Der meine ist hier.

Die meine liegt dort.

Das meine steht in der Straße.

c) Sie stehen als substantivierte Adjektive:

Der/die/das Meinige steht dort.

In der Alltagssprache wird in der Regel die Variante a) verwendet, während die Variante c) als Bestandteil des gehobenen Stils betrachtet wird und vor allem in idiomatisierten Wendungen vorkommt. Aus dem Überblick ist ersichtlich, dass Possessivpronomen überwiegend wie Adjektive gebraucht werden; ihre Deklination ist jener des unbestimmten Artikels ähnlich.

ÜBUNGSTEIL

F14 Schreiben Sie die richtige Form des Possessivpronomens.

3. Person Singular (mask.) Dativ ⇒

2. Person Plural Akkusativ ⇒

1. Person Singular Nominativ ⇒

Höflichkeitsform Dativ ⇒

1. Person Plural Nominativ ⇒

2. Person Singular Genitiv ⇒

F15 Setzen Sie das richtige Possessivpronomen ein.

1. (ich): Lehrer ist viel strenger als (du)

2. (er): Rücken tut weh. Deshalb hat Arzt ihm empfohlen, sich jeden Tag mit der Salbe Mutter einzucremen.

3. (uns): Nach Streit gestern, habe ich Freund eine SMS geschrieben.

4. (ich): Am Abend schleichen immer die Katzen Nachbars um (uns) Haus.

5. (ich): Wie schmeckt dir Kuchen? Du musst zugeben, dass (ich) besser ist als der Oma.

F16 Gebrauchen Sie in den folgenden Sätzen das eingeklammerte Possessivpronomen ohne Bezugswort.

1. Ich habe meine Kamera vergessen. Kannst du mir (dein) geben?

2. Ich schenke meinen Eltern zu Weihnachten einen Fernseher. Was schenkst du (dein)?

3. Grüße deine Frau von (mein)!

4. Fährst du jetzt zu deiner Familie? Grüße bitte (dein) von mir!

5. Das hier ist meine Tasche. Wo hast du (dein) abgestellt?

6. Wessen Bücher sind das hier? (mein) sind es bestimmt nicht.

F17 Ergänzen Sie die Possessivpronomina.

1. Ich muss Reisepass verlängern lassen.

2. Das ist Herr Schwarz mit Familie und das ist Tochter mit Freund.

3. Meine Schwester studiert noch, Studium dauert lange.
4. Mein Vater ist berufstätig, Arbeit ist schwer.
5. Frau Müller, wo haben Sie Mantel machen lassen?
6. Mein Bruder arbeitet viel zu Hause, das hier ist Arbeitszimmer.
7. Siehst du den Japaner da? Großvater war der japanische Kaiser.
8. Frau und Herr Lehmann haben Tochter eine Wohnung gekauft.

F18 Gebrauchen Sie das eingeklammerte Possessivpronomen als Satzglied.

(euer) Hier ist unser Büro, ist im Erdgeschoß.

(mein) Hier, nimm den Schlüssel. Es ist

(sein) In der Garage steht nur mein Wagen. ist auf dem Parkplatz.

(ihr) Heidi, ist das dein Heft? Nein, das ist

(dein) Das ist Evas Mantel, hängt im Vorzimmer.

(meine) Ist das dort dein Bruder? Nein, ist noch unterwegs.

6.5 Das Indefinitpronomen

Das Indefinitpronomen steht für Personen oder Sachen, deren Anzahl oder Art nicht spezifiziert ist. Die Indefinitpronomen haben eine allgemeine und unbestimmte Bedeutung. Man gebraucht sie, wenn man etwas nicht näher bestimmen kann/will.

Je nachdem, worauf sich das Indefinitpronomen bezieht, unterscheiden wir die folgenden Arten:

- a) Pronomina, die sich auf Personen beziehen: *man, jemand, jeder, jedermann, niemand, irgendeiner*
- b) Pronomina, die sich auf Sachen beziehen: *etwas, nichts, irgendetwas*
- c) Pronomina, die sich sowohl auf Personen als auch auf Sachen beziehen: *alle, mehrere, viele, einige, etliche, keine*

Die Indefinitpronomen können substantivisch und adjektivisch gebraucht werden:

Jemand klopft an der Tür. Viele Menschen warteten vor dem Bahnhof.

Beim Gebrauch einiger Indefinitpronomen gelten besondere Regel. Nachfolgend wird ein Überblick über die wichtigsten Fälle angeboten:

- Das Pronomen ein paar wird als Begleiter des Substantivs verwendet, die anderen können sowohl Substantive ersetzen als auch Substantive begleiten: *Ein paar Bücher.*
- Die Pronomen *ein-* und *jede-* sind nur im Singular verwendbar.
- Besonders im Plural geläufig sind die Pronomen *einige, etliche, mehrere, sämtliche, viele, wenige.*
- Die Indefinitpronomen *alles, etwas* und *nichts* unterliegen im Gebrauch keinen Formveränderungen. Die anderen Indefinitpronomen werden hingegen dekliniert.
- Die Indefinitpronomen können nie mit dem bestimmten Artikel auftreten, eine Ausnahme davon bilden nur jene Pronomen, die einen Übergang zum Adjektiv darstellen: *viele, wenige, andere* (z.B. *die vielen Menschen; die anderen Teilnehmer*). Neben dem Pronomen *ander-* erscheint auch das Pronomen *ein-* mit dem bestimmten Artikel: *Der eine bleibt hier, der andere geht nach Hause.*

- Die Indefinitpronomen werden mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben, auch wenn sie in der Rolle eines Substantivs auftreten: *Nur wenige haben das Gedicht gelernt.* Nach den Pronomen *viel-, wenig, alles, manch-* und *nichts* werden Adjektive wie Substantive gebraucht, d.h., sie werden mit großen Anfangsbuchstaben geschrieben: *In Prag kann man viel Schönes und Interessantes sehen.*
- Einige Indefinitpronomen verfügen über sog. Gegenwörter, z.B. *etwas – nichts, jemand – niemand.*

Beispiele für die einzelnen Indefinitpronomen

all/alle:	<i>All das Geld dieser Welt. Alle waren anwesend.</i>
ein/keiner:	<i>mit einem der Männer; keiner seiner Brüder</i>
etwas/nichts:	<i>Hier passiert etwas. Dagegen kann man nichts machen.</i>
einige:	<i>Ich weiß einiges über sie. Dort kann man einige schöne Stunden verbringen.</i>
etliche:	<i>Ich weiß etliches darüber. Ein paar schöne Stunden.</i>
gewiss:	<i>Ein gewisser Herr Schwarz möchte Sie sprechen.</i>
jedermann:	<i>Sie war zu jedermann freundlich.</i>
manch-:	<i>So mancher Mann rasiert sich nur ungerne. Manche Frauen arbeiten zu Hause.</i>
sämtlich-:	<i>Sämtliche Kohlekraftwerke wurden stillgelegt.</i>
wenig:	<i>Gib mir noch ein wenig Butter.</i>
viel:	<i>Viele Leute stehen vor dem Tor.</i>

ÜBUNGSTEIL

F19 Verwenden Sie *jed-* oder *all-* mit der richtigen Endung.

.... Mitarbeiter waren eingeladen. Fast Kollege hatte ein Heft mit einem Bleistift mit. Professor wurde gebeten, in der ersten Reihe Platz zu nehmen. Vor der Bühne war ein Tisch mit Erfrischungen vorbereitet und nahm sich, was er wollte. Leider gab es nicht für Geschmack etwas, nicht Zutaten waren nämlich für Gast konsumierbar. Die Gastgeber haben sich wirklich Mühe gegeben, die Catering-Firma hat jedoch die Perfektion leider verdorben.

F20 Gebrauchen Sie in den folgenden Sätzen die Pronomen *ein-* mit bzw. ohne bestimmtem Artikel.

1. Frag mich nur das nicht, wann wir zurückkehren.
2. Da kann schwindlig werden.
3. Ich verstehe sie nicht. Hilft ihr, ist sie nervös davon, hilft man nicht, dann ist die ganze Welt gegen sie.
4. Er hofft nur auf: dass seine Familie in Ordnung nach Hause kommt.
5. Wie kann so unhöflich sein!
6. verstehe ich nicht. Wie kann mit solch einem Aussehen einfach in der Straße herumlaufen?

F21 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Ungarische.

1. Két fia volt, az egyik eltűnt a háborúban.
2. Egyik kollégám felesége japán.
3. Kétféle gyógyszer kell bevennem, az egyiket reggel, a másikat este.
4. A tudós egyik könyvében az ufókról ír.
5. Két orvossal is próbálkozott, de egyik sem tudta őt meggyógyítani.
6. Egyikük sem akarta megtenni az első lépést.

F22 Beantworten Sie die Fragen nach dem Muster. Verwenden Sie die Indefinitpronomen *ein-, kein- und welch-*.

Beispiel: *Möchtest du ein Eis? Ja/Nein, ... ⇒ Ja, ich möchte welches. | Nein, ich möchte keins.*

1. Haben Sie einen Wagen?
2. Hast du Geld dabei?
3. Trägt die Professorin eine Brille?
4. Enthält das Bier Alkohol?
5. Haben Sie Zeitungen?
6. Brauchst du ein Notizbuch?
7. Sind in dem Lexikon Bilder?
8. Liegt da eine Lampe?

F23 Ergänzen Sie die eingeklammerten Wörter durch die richtigen Formen.

1. Wartest du auf (jemand)?
2. (irgendeiner) Fehler kann (jedermann) machen.
3. Aus den Nachrichten kann (man) sich über die aktuellen Ereignisse informieren.
4. Die Ärzte besprechen miteinander (etlich) interessante Fälle.
5. Wenn du (niemand) Rat annehmen willst, kann man dir nicht mehr helfen.
6. (viel) war noch zu besprechen.
7. Ich kenne (niemand), der gut Deutsch spricht.
8. Wenn ich (jemand) helfen würde, dann bist du es.

F24 Gebrauchen Sie in den folgenden Sätzen die Pronomina *jemand, niemand und jedermann*.

1. Für ist es gewiss, wann er an der Reihe ist.
2. Man kann von sagen, ob sein Leben glücklich wird.
3. Es ist nicht Sache, zu allem zu schweigen.
4. Ich muss irgendwie den Artikel zu Ende schreiben, sonst wird meiner Fachlichkeit glauben.
5. Wenn nach mir fragt, ich bin außer Haus.
6. Kennst du, den das Buch interessieren könnte?

F25 Ergänzen Sie das Indefinitpronomen mit der entsprechenden Endung.

1. Das ist unser all.... Wunsch.
2. Ich musste vor all.... meine Aufgaben erfüllen.
3. Sie wollte mit uns all sprechen.
4. „All....aussteigen“, rief der Schaffner im Zug.
5. Ich habe mit all.... gerechnet, nur mit diesem Unfall nicht.
6. Die Aufführung hat all..... gut gefallen.
7. Auf all.... Fälle solltest du jetzt nach Hause gehen.

F26 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche. Passen Sie auf die Verwendung der Pronomen *jede- und all- auf!*

1. Minden pillanatban jött valaki.
2. Már mindenki felszállt, csak téged várunk.

3. Minden lapra rajzolt valamit.
4. A szemetet csak minden negyedik napon viszik el.
5. Minden erómmel a festményen dolgoztam.
6. Minden ismerősömnek van telefonja, csak nekem nincs.
7. A vendég mindennel meg volt elégedve.
8. Nem minden fordító egyben tolmács is.

F27 Gebrauchen Sie das Pronomen *ander-* in den folgenden Sätzen.

1. Kein singt schöner als du.
2. Das kannst du erzählen, nicht aber mir.
3. Es blieb uns nichts übrig als das Kino zu verlassen.
4. Der eine ist für die Impfung, die raten mich davon ab.
5. Unter beschäftigt sie sich auch mit Gedichten.
6. Reden wir doch von etwas!
7. Das Leben der (Filmtitel).

F28 Mehr oder mehrere? Verwenden Sie die korrekte Form in den Sätzen.

1. Es waren Kinder als Erwachsene im Bus. 2. In dem Text gab es Wörter, die für mich unbekannt waren.
3. In den letzten Monaten hatten wir und Ausgaben.
4. Seit Oktober haben wir immer Ausgaben.
5. Letztes Jahr hatte die Firma Einnahmen als Ausgaben.
6. Ich habe darüber schon in Büchern gelesen.
7. Die Studentin hat in drei Wochen Bücher gelesen als ich im ganzen Leben.

F29 Ergänzen Sie die Sätze, wo es notwendig ist.

1. In mehr Dörfern gab es wieder Todesfälle.
2. Eine alte Professorin hat mehr Erfahrungen als eine ganze Gruppe von Studierenden.
3. Der Schauspieler hatte in seinen letzten Jahren mehr Feinde als Freunde.
4. Mein Lehrer verlangt immer mehr von mir.
5. Mehr Kollegen haben ihn davon abgeraten.
6. Nach der Kontrolle durch mehr Ärzte soll er endlich in Ordnung sein.
7. Dazu hat sie bestimmt mehr Recht als ihr Ex-Mann.

F30 Entscheiden Sie, ob *viel-* in den folgenden Sätzen flektiert oder unflektiert vorkommen soll.

1. Sie hat (viel) Kinder.
2. (viel) Möglichkeiten gab es nicht.
3. (viel) Menschen sind immer noch gegen die Impfung.
4. Hat er zu Hause Bücher? Ja, er hat (viel).
5. Es gingen mir (viel) Gedanken durch den Kopf.
6. Sie hat sich nicht (viel) Gedanken darüber gemacht.
7. Die (viel) Türme des Parlaments glühten im abendlichen Sonnenschein.

6.6 Das Demonstrativpronomen

Die Demonstrativpronomen weisen auf etwas hin, was im kommunikativen Zusammenhang bereits bekannt ist oder nachfolgend zu nennen ist. Sie dienen der Identifikation von Personen, Dingen oder Sachverhalten.

Man unterscheidet zwischen

- a) einfachen Demonstrativpronomen: *der, die, das; solch-; dies-; jene-*;
- b) zusammengesetzten Demonstrativpronomen: *der-/die-/dasjenige; der-/die-/dasselbe*.

Die einfachen Demonstrativpronomen *der, die* und *das* können entweder als Begleiter eines Substantivs oder allein für ein Substantiv stehen:

Mit den Kollegen will ich lieber nicht sprechen.

Mit denen will ich lieber nicht sprechen.

Die Deklination der einfachen Demonstrativpronomen entspricht der des bestimmten Artikels (☞ Tab. 17). Man benutzt sie einerseits aus stilistischen Gründen (Vermeiden von Wiederholungen), andererseits um ein Nomen hervorzuheben. D.h., deren Deklination folgt zwar der des bestimmten Artikels, sie werden jedoch stärker betont:

Der Ausflug war besonders schön.

Eine Ausnahme in der Deklination stellen der Genitiv und der Plural des Dativs dar. Im Genitiv lauten die Demonstrativpronomen: *dessen* (M), *deren* (F), *dessen* (N), *deren/derer* (Plural).

Tabelle 17: Deklination der einfachen Demonstrativpronomen

	Singular			Plural
N	der	die	das	die
G	dessen	deren	dessen	deren / derer
D	dem	der	dem	denen
A	den	die	das	das

Im Plural benutzt man *deren*, wenn auf etwas zurückgewiesen wird (Anapher):

Ich habe viele Freunde, deren Anwesenheit mir Spaß macht.

Das Demonstrativpronomen *derer* kommt hingegen zur Anwendung, wenn man auf etwas vorverweisen will:

Die Anzahl derer, die nach zwei Impfungen sich infiziert haben, steigt.

Eine Übersicht über die Deklination der zusammengesetzten Formen finden Sie in Tab. 18.

Tabelle 18: Deklination der zusammengesetzten Demonstrationspronomen

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
N	dieser/jener	diese/jene	dieses/jenes	diese/jene
	derjenige	diejenige	dasjenige	diejenigen
	derselbe	dieselbe	dasselbe	dieselben
	dieses/jenes	dieser/jener	dieses/jenes	dieser/jener
G	Fortsetzung auf der nächsten Seite			

Tabelle 18 – Fortsetzung von der vorherigen Seite

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
	desjenigen desselben	derjenigen derselben	desjenigen desselben	derjenigen derselben
D	diesem/jenem demjenigen demselben	dieser/jener derjenigen derselben	diesem/jenem demjenigen demselben	diesen/jenen denjenigen denselben
A	diesen/jenen denjenigen denselben	diese/jene diejenige dieselbe	dieses/jenes dasjenige dasselbe	diese/jene diejenigen denselben

ÜBUNGSTEIL

F31 Ergänzen Sie die folgenden Sätze mit dem entsprechenden Demonstrativpronomen. Entscheiden Sie, ob es sich dabei um ein anaphorisches oder um ein kataphorisches Pronomen handelt.

1. Der Student bewundert seinen Professor und Energie.
2. Er ging nicht ins Kino, statt besuchte er lieber eine Kneipe.
3. Ich kann deine Freunde und Meinungen nicht akzeptieren.
4. Hier sind zwei Aspekte zu unterscheiden: der äußeren Form und des Inhalts.
5. Diese Novelle zähle ich zu, die ich bestimmt mehrmals lesen werde.
6. Dieses Buch befindet sich sowohl in der Sammlung der Stadtbibliothek als auch in Lesesaal.
7. Der Kollege erzählte alles von seinen Heldentaten, von der anderen sagte er kein einziges Wort.

F32 Ergänzen Sie die Sätze mit dem fehlenden Demonstrativpronomen oder Personalpronomen.

1. Hat Paul das Geschenk bekommen? Ja, hat er.
2. Darf ich Sie bekannt machen? ist die neue Professorin aus Berlin.
3. Gehen wir noch heute nach Dresden? weiß ich nicht.
4. Schade, dass sie nicht gekommen ist, sie wird sicher bereuen.
5. Hast du den Brief geschrieben? Ja, ich habe bereits versandt.
6. Erkennst du meine Oma auf dem Foto? ist, ganz hinten in der dritten Reihe.
7. Kannst du mir das Heft geben? liegt auf dem Tisch.

F33 Ergänzen Sie die Demonstrativpronomen *der, die, das* in der richtigen Form.

1. Sie wohnen bei Frau Müller, kennen wir seit vielen Jahren.
2. Der Stil des jungen Studenten ähnelt sehr seines Lehrers.
3. Paul hat es natürlich seinem Freund erzählt, kann man nichts sagen.
4. Der Patient hat hohes Fieber, kann nur ein Arzt helfen.
5. Vor dem Haus stehen mehrere Leute, gehört das Auto.
6. Kennst du diesen Roman? Nein, kenne ich nicht.
7. Wir kaufen der Professorin ein Geschenk, wird morgen 60 Jahre alt.

F34 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. Nekem nem volt autóm. A barátomét vittem el.
2. Előbb megválaszolom a te kérdéseidet, utána reagálok a többiekére.

3. Ez a ház szép, de a szomszédé jobban tetszik.
4. Melyik autót vegyem meg? A pirosat vagy a kéket?
5. Beszéltem a németországi vendégekkel is vagy csak a japánokkal?
6. Bevetted a gyógyszereket? Csak a hasfájás ellenit, a másikat már nem kell szednem.
7. Az automata váltós autók drágábbak, mint a kézi váltósak.

F35 Ergänzen Sie die fehlenden Endungen.

1. In ein.... solch.... Flugzeug möchte ich auch fliegen.
2. Vor solch.... Menschen muss man sich hüten.
3. Mit solch.... Kraft kann man Welten bewegen.
4. Ich mag solch.... eingebildet.... Menschen nicht.
5. An ein.... solch.... schön.... Nachmittag sollten wir nicht zu Hause sitzen.
6. Mit solch.... ein.... Zug bin ich noch nie gefahren.
7. Ich habe noch kein.... solch.... Wesen gesehen.

F36 Bilden Sie Sätze nach dem folgenden Muster

Beispiel: *Tisch / in / Ecke / Nachbar* ⇒ *Wie gefällt Ihnen der Tisch in der Ecke? Der gefällt mir gut, denselben hat mein Nachbar.*

1. Schrank / neben / Bett / Vater
2. Stuhl / an / Kamin / Eltern
3. Sessel / vor / Kühlschrank / Professor
4. Waschmaschine / in / Schwimmbad / Nachbarin

F37 Verwenden Sie in den Sätzen die richtigen Formen der eingeklammerten Pronomen.

1. Glaube nur (derjenige), den du kennst!
2. Ich habe einen Mantel aus (dasselbe) Material.
3. Ich bin (dieselbe) Meinung wie du.
4. Alle (diejenige), die bei den Krawallen anwesend waren, wurden von der Polizei angezeigt.
5. Das Geld gehört nicht (derjenige), der es findet.
6. Mein Professor liest (dieselbe) Novelle wie du.
7. Das sind Produkte (dieselbe) Fabrik.

F38 Verwenden Sie in den folgenden Sätzen die richtigen zusammengesetzten Demonstrativpronomen.

1. Wir wohnten in Hotel wie letztes Jahr.
2. Man spielt in den slowakischen Kinos Filme wie in Tschechien.
3. Ich möchte nicht Fehler begehen wie meine Eltern.
4. Der Lehrer trug Kleid wie gestern.
5. Wir sind beide aus Stadt.
6. Da wir nichts anderes haben, müssen wir aus Glas trinken.
7. Der Schauspieler verabschiedet sich immer mit Worten.

F39 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. Olyan ételeket ettünk, amilyeneket eddig csak képen láttam.
2. Egyetlen embert sem találtam, aki jól ismerné ezt a témát.

3. Olyan eredményt ért el, amit eddig csak egyvalaki a világon.
4. Csak azt a filmet láttam, amit a moziban játszanak.
5. Csak olyan autót vennék, ami nem drágább 5 000 eurónál.
6. Hallottál már olyan madarokról, amelyek nagyobbak egy elefántnál?
7. Sokszor azok keresik a legkevesebbet, akik a legtöbbet dolgoznak.

F40 Ergänzen Sie die fehlenden Endungen – aber nur dort, wo es erforderlich ist.

1. Ein.... solch.... Teppich möchte ich auch haben.
2. Wir sind beide in d....selb..... Ort geboren.
3. Die Angst d....jen....., die auf dem sinkenden Schiff waren, war kaum zu beschreiben.
4. Ich rede über d.... jen....., die immer das letzte Wort haben möchten.
5. Ich zeichne jetzt nur d....jen....., die mir ihre Zustimmung gaben.
6. Bist du auch mit dies.... Zug gekommen?
7. Niemand kann die Namen d....jen....., die dort begraben wurden.

6.7 Das Relativpronomen

Die Relativpronomen stehen immer am Anfang eines relativen Nebensatzes und beziehen somit sich somit auf Personen oder Sachverhalte, evtl. auf den gesamten Inhalt des übergeordneten Satzes. Sie nehmen dabei das Genus und den Numerus des Substantivs an, das der Relativsatz näher beschreibt.

Im Deutschen werden die folgenden Relativpronomen unterschieden:

- a) *der, die, das*: je nach dem syntaktischen Zusammenhang können sie als Artikel oder als Demonstrativpronomen auftreten
- b) *welch-*: in der deutschen Gegenwartssprache wird immer seltener gebraucht
- c) *wer, was*: sie werden substantivisch gebraucht

Beispiele:

Die Gäste, die bei uns waren, kamen aus Frankreich.

Die Kinder, deren Eltern im Wartezimmer sitzen, sind krank.

Ich bringe dir das Buch, das ich dir gestern versprochen habe.

Außerdem werden Relativpronomina auch in Verbindung mit Präpositionen verwendet:

Das Mädchen, auf das ich zwei Jahre lang gewartet habe, kam nie zurück.

Die Leute, von denen ich jetzt erzähle, haben mehrere Aufenthalte im Weltall absolviert.

ÜBUNGSTEIL

F41 Fügen Sie die Sätze a), b), c) und d) als Attributsätze in den vorangestellten Satz.

1. Die drei Jungen,, wollten gerade in die U-Bahn einsteigen.
 - a) Sie hatten es anscheinend eilig.
 - b) Einige Polizisten folgten ihnen.
 - c) Wir haben sie schon im Kino gesehen.
 - d) Einer von ihnen hatte eine Waffe mit.

2. Das Geld hat mir mein Onkel geschickt,
 - a) Ich habe ihn seit Weihnachten nicht mehr gesehen.
 - b) Er hilft mich immer in Geldnöten aus.
 - c) Ich habe ihm ein Geschenk gekauft.
 - d) Ich habe von ihm zuletzt 200 Euro bekommen.

3. Gestern habe ich einen ehemaligen Kollegen getroffen,
 - a) Ich habe ihn seit Jahren nicht mehr gesehen.
 - b) Er wohnte einige Monate lang in Dresden.
 - c) Seine Familie wohnt in Spanien.
 - d) Damals arbeitete seine Frau in einem Krankenhaus.

4. Vor unserer Schule steht ein alter Birnenbaum,
 - a) Den Baum hat mein Vater vor 50 Jahren gepflanzt.
 - b) Seine Krone bietet bequemen Schatten im Sommer.
 - c) Unter ihm steht eine alte Holzbank.
 - d) Die Kinder aus der Nähe klettern oft auf den Baum.

F42 Ergänzen Sie die fehlenden Relativpronomen.

1. Wer sind denn die Leute, mit der Lehrer spricht?
2. Kennst du den Mann, mit der Braut tanzt?
3. Wo bleiben denn die Schauspieler, heute Abend spielen sollen?
4. Sieh mal die Frau, Kleid so grün ist!
5. Der Kuss, auf wir im Film alle gewartet haben, kam nicht.
6. Das Essen, der weltberühmte Koch gekocht hat, war hervorragend.

F43 Setzen Sie die richtigen Relativpronomen ein.

1. Der Mann, die Touristen begegnet waren, ist ein berühmter Schauspieler aus der Slowakei.
2. Seine Eltern betrieben ein Geschäft, in er den Beruf des Kaufmannes erlernen konnte.
3. Die Vorteile, dieses Produkt gegenüber der Konkurrenz aufweist, sind unbezahlbar.
4. China will Wohntürme bauen, Luft und Wasser reinigen.
5. Ein Güterzug, auch PKWs geladen hatte, und eine ICE waren zusammengeprallt.
6. Mir näherte ein Motorrad, auf zwei Männer saßen.
7. Die Slowakei will nur jene Flüchtlinge aufnehmen, wegen ihrer christlichen Religion Schutz brauchen.

F44 Bilden Sie Attributsätze zu dem hervorgehobenen Bezugswort.

1. Der Kunde hat sich gemeldet. Sein großer Stahlkoffer war im Geschäft stehen geblieben.
2. In diesem Werk sind die besten Filme aller Zeiten aufgelistet. Der erste Band des Werkes ist letzte Woche erschienen.
3. Der Professor lebt in Chemnitz. Seine Forschungsergebnisse sind weltweit bekannt.
4. Unsere Nachbarin war ganz einsam. Ihre Verwandten leben in Kanada.
5. Am besten gehen wir in das Kino. Eine seiner Mitarbeiterinnen ist meine Freundin.
6. In dieser engen Straße gibt es viele Cafés. Sie wurde nach Kopernikus benannt.

F45 Verwenden Sie in den folgenden Sätzen die Relativpronomen *der, die, das* bzw. *was*.

1. man mit ein wenig Geld erreichen kann, ist kaum zu vorstellen.
2. Er blieb sprachlos, durchaus verständlich war.
3. Das Buch enthält einiges, nur für Experten von Interesse ist.
4. Das Schrecklichste, wir erlebten, war eine Flugkatastrophe.
5. Das Erlebnis, sie am tiefsten beeindruckte, war der Besuch der alten Dame.
6. Es war nicht zu viel, der Professor über die Tagung erzählte.
7. Es gibt da einiges, zu ändern wäre.

F46 Ergänzen Sie das Relativpronomen *der, die* oder *das*.

1. Die Spieler,, gaben ihr Letztes.
 - a) Leistungen wir bewundern
 - b) aus Ungarn kamen
 - c) ein Tor nicht genügte
 - d) vom Publikum gefeiert wurden
2. Herr Schwarz,, wird der neue Bürgermeister der Stadt.
 - a) letzten Monat noch im Gefängnis saß
 - b) man kürzlich operiert hat
 - c) Familie in der Schweiz lebt
 - d) wir ein Buch geschenkt haben
3. Kennst du die Leute, ?
 - a) diese Bücher gehören
 - b) gestern in die Stadt ankamen?
 - c) der Bürgermeister so freundlich begrüßt
 - d) Kinder auf dem Spielplatz spielen
4. Frau Grün,, ist unsere neue Nachbarin.
 - a) seit zehn Jahren Witwe ist
 - b) du auch kennst
 - c) Sohn bei der Firma Dell arbeitet
 - d) man neulich die Knie operiert hat

F47 Erklären Sie die Wörter mit einem Relativsatz.

Beispiel: *Ein Elektroauto ist ein Auto, das durch einen Elektromotor getrieben wird.*

- a) Ein Segelschiff
- b) Ein Motorboot
- c) Eine Tageszeitung
- d) Ein Süßwasserfisch
- e) Ein Holzhaus
- f) Eine Zuckerwatte

F48 Gebrauchen Sie in den folgenden Sätzen die Relativpronomen *der, die, das* bzw. *wer* oder *was*.

1. die meisten Stimmen bekommt, gewinnt.
2. Nicht jeder ist ein Wissenschaftler, einen Bart trägt.
3. Glücklich ist, vergisst.
4. Eine Musik, man nicht nachpfeifen kann, ist nichts wert. (J. Brahms)
5. Er war derjenige, uns doch helfen konnte.
6. Die Lupe ist kein Mittel, man in jedem Geschäft bekommt.
7. lieben kann, soll auch vergeben können.

6.8 Das Interrogativpronomen

Die Interrogativpronomen fragen nach einer Person oder nach einer Sache. Sie dienen zur Einleitung von direkten sowie von indirekten Fragen.

Die Fragepronomen *wer* oder *was* unterscheiden nur zwischen einer Person (*wer*) oder einer Sache (*was*). Sie werden ausschließlich im Singular verwendet und ersetzen das Substantiv eines Satzes. Beispiel: *Wer geht heute mit ins Theater?*

Die Fragepronomen *welcher*, *welche* oder *welches* können sowohl nach Personen als auch nach Sachen fragen. Diese richten sich nach dem Substantiv, welches sie ersetzen oder begleiten. Beispiel: *Welches Buch gefällt dir am besten?*

Das mehrteilige Interrogativpronomen *was für ein/-e/-er* fragt konkret nach der Beschaffenheit einer Person oder einer Sache. Dekliniert werden muss dabei nur *eine/-r/-s*, das Glied *was für* bleibt unverändert. Beispiel: *Was für eine Pizza möchtest du gerne essen?*

ÜBUNGSTEIL

F49 Bilden Sie Fragesätze nach dem folgenden Muster.

Beispiel: *Haben Sie einen Hund zu Hause? Was für einen? Einen großen schwarzen.*

1. Haben Sie hier eine Katze gesehen? Eine kleine weiße.
2. Haben wir Packpapier zu Hause? Ich brauche ein Blatt weißes Papier.
3. Geben Sie mir bitte ein großes Heft? Ich brauche ein im A4-Format.
4. Ich hätte gern zwei Kilo Äpfel. Die da, die roten.
5. Könnten Sie mir bitte einen Kugelschreiber geben? Ich brauche einen, der rot schreibt.
6. Senden Sie mir bitte das Buch zu. Das ich gerade bestellt habe.
7. Könnten Sie mir bitte eine Mütze zeigen? Die man zum Bergsteigen verwenden kann.

F50 Beantworten Sie die Fragen nach dem Muster.

Beispiel: *(der längste Fluss Europas – die Donau) Welcher ist der längste Fluss Europas? Die Donau.*

1. (der höchste Berg der Welt – der Mount Everest)
2. (dein Sohn – der ganz hinten steht)
3. (unser Haus – mit der Hausnummer 133)
4. (dein Wagen – der rote)
5. (die richtige Lösung – die zweite)

6. (der größte Wasserfall – die Niagarafälle)

7 Die Zahlwörter

Die Zahlwörter (auch: Numeralien) bezeichnen Mengen oder einen Platz in einer Reihe. Nach der Verwendung im Satz und dem morphologischen Verhalten lassen sich

- a) Zahladjektive (*fünf, hundert, zehn*): *zwei Häuser, die sechziger Jahre*
- b) Zahlsubstantive (*die Fünf, die Elf, die Million*): *Ich habe bei der Prüfung eine Eins bekommen.*
- c) Zahladverbien (*dreimal*): *Ich habe den Film schon viermal gesehen.*
- d) Indefinitpronomen (*alle, wenige, viele, manche*): *Alle Geschäfte sind geschlossen.*

unterscheiden.

Nach der Form unterscheiden wir zwischen

- a) einfachen Zahlwörtern: *eins, drei, zehn*
- b) abgeleiteten Zahlwörtern: *der erste, zwei zehntel, dreimal, fünffach.*

Wie es auch die obige Aufteilung zeigt, die Zahlwörter kann man nicht eindeutig als eine Wortart bezeichnen, vielmehr lassen sich die einzelnen Typen anderen Wortarten zuordnen. Im Weiteren wird ein Überblick der einzelnen Arten der Numeralien dargeboten.

7.1 Einfache Numeralien: Kardinalzahlen

Die Kardinalzahlen bezeichnen eine Menge von Personen oder von Sachen und bleiben in der Regel unflektiert. Eine Ausnahme bilden nur die Zahlen *zwei* und *drei*, die im Genitiv die Endung **-er** bekommen, wenn kein Artikel davorsteht: *Dresden ist der Sitz zweier Großunternehmen.*

Der unbestimmte Artikel *ein, eine, ein* kann als Zahlwort verwendet werden, in diesem Falle wird er beim Sprechen betont: *Nur eines der Bücher war in der Bibliothek verfügbar.*

7.1.1 Besonderheiten beim Gebrauch der Kardinalzahlen

1. Vollständig wird nur *ein* dekliniert: **stark**, wenn es ohne Artikel und Pronomen steht und **schwach**, wenn es mit einem Artikel oder Pronomen auftritt.

2. Kardinalzahlen werden mit großem Anfangsbuchstaben geschrieben, wenn sie substantivisch gebraucht werden:

Ich habe wieder eine Fünf bekommen.

Die Glocke schlug Elf.

3. Groß geschrieben werden *Million, Milliarde, Billion*. Die Zahlwörter *hundert* und *tausend* werden manchmal auch als Substantive gebraucht:

Der Politiker hat letztes Jahr Millionen verdient.

Sterne gibt es in dem Universum mehr als fünf Milliarden.

Nach der Naturkatastrophe sind immer noch Hunderte vermisst.

4. Zahlen mit der festen Endung **-er** sind deklinierbar:

In den Sechzigern sprach man über das sog. Wirtschaftswunder.

Diese Musik ist eher bei den Achtzigern beliebt.

7.2 Abgeleitete Numeralien: Ordinalzahlen

Die Ordinalzahlen kennzeichnen die Reihenfolge. Bis 20 werden sie mit dem Suffix **-te**, von 20 mit dem Suffix **-ste** gebildet:

das dritte Haus, das neunzehnte Kind; das dreißigste Lebensjahr

Die Ordinalzahlen werden entweder in Ziffern und Punkt geschrieben oder in Buchstaben:

die 15. Stufe, die 2. Reihe; das erste Auto, der vierzehnte Band

Ordinalzahlen werden wie Adjektive dekliniert:

Bei dem Wettbewerb wurde er Dritter.

Sie hat heute ihre vierte Prüfung bestanden.

Karl I. [spr.: Karl] der erste ist auch unter dem Namen Karl der Große bekannt.

Der 31. Dezember ist in manchen Ländern kein Feiertag.

7.3 Bruchzahlen

Bruchzahlen werden aus Ordinalzahlen abgeleitet und bezeichnen einen Teil eines Ganzen. Bis 20 werden sie mit dem Suffix **-tel**, von 20 mit dem Suffix **-stel** gebildet:

viertel, zehntel; zwanzigstel, hundertstel

Sie sind entweder Zahladjektive: *ein viertel Kilo Kastanien*

oder Zahlsubstantive: *ein Hundertstel war der Unterschied zwischen beiden Rennfahrern*

7.4 Vielfältigungszahlen

Sie bezeichnen Angaben, die in gleicher Weise wiederholt vorkommen. Ihre Bildung geschieht aufgrund von Kardinalzahlen durch das Suffix **-fach**. Sie können sowohl als Adverb (undekliniert) als auch als Adjektiv (dekliniert) auftreten.

als Adverb: *Die Eingangstür ist fünffach gesichert.*

als Adjektiv: *Das Formular ist in dreifacher Ausfertigung einzureichen.*

Eine Spezialform bedeutet *doppelt*, das auf ein zweifaches Vorkommen hinweist.

7.5 Gattungszahlen

Die abgeleiteten Numeralien auf **-erlei** werden Gattungszahlen genannt. Diese sind nicht flektierbare Zahladjektive:

Man darf nicht mit zweierlei Maß messen.

Die abgeleiteten Numeralien mit dem Suffix **-erlei** können nur attributiv, aber nicht prädikativ gebraucht werden:

*Es gibt zweierlei Studenten. Aber: *Die Studenten sind zweierlei.*

Eine Sondergruppe stellen die sog. **Wiederholungszahlen** dar. Es handelt sich um eine Gruppe von Kardinalien, die durch das Suffix **-mal** bzw. **-malig** auf eine sich wiederholende Tätigkeit hinweisen. Je nach dem Suffix

können sie als Zahladverbien oder als Zahladjektive auftreten.

als Zahladverb: *Der Polizist hat ihn dreimal vergeblich gesucht.*

als Zahladjektiv: *Nach viermaligem Versuch hat man ihn endlich ertappt.*

ÜBUNGSTEIL

G1 Sagen Sie die Zahl statt Ziffer in Worten.

1. Das Paket wog 3 Kilo.
2. Alle waren pünktlich, nur sie kam erst um 12 Uhr an.
3. In 80 Tagen um die Welt.
4. Ich bin nur 1 Touristen von der Gruppe begegnet.
5. Wir treffen uns um 17 Uhr vor der Post.
6. Die Märchen aus 1001 Nacht.
7. Unter uns gibt es nur 1, der das kann.

G2 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. Hármásban elindultunk az úton.
2. A csoportban öten voltunk magyarok.
3. Ebben a hotelben tíz ország állampolgári laknak.
4. Hatan voltunk az egész teremben.
5. A boltba csak tízesével engedték be az embereket.
6. A látogatók csak tizenketten voltak.
7. A regény két boszorkányról szól.

G3 Verwenden Sie die Zahlwörter *alle, sämtliche, keine* und die eingeklammerten Adjektive.

1. Wir werden die Ausstellung mit (alle) (interessiert) Gästen besuchen.
2. Wir haben (sämtlich) (frei) Plätze belegt.
3. Ich habe (alle) (ausländisch) Gäste herzlich begrüßt.
4. Wir dürfen (kein) (grammatisch) Fehler im Text machen.
5. In (sämtlich) (beleuchtet) Räumen wurde fleißig gearbeitet.
6. Für (sämtlich) (ausländisch) Touristen wurden Zimmer im Savoy reserviert.

G4 Setzen Sie die unbestimmten Zahlwörter ein.

1. Sie erwähnte den Unfall mit (kein) Wort.
2. Die Kleider (manch) Menschen spiegeln ihr Inneres wider.
3. Ich kenne (manch) Studenten, die überlastet sind.
4. In (sämtlich) Fällen konnte man eine akzeptable Lösung finden.
5. Die Ansichten (viel) Menschen sind für uns inakzeptabel.
6. Wir haben gestern (einige) Freunde im Kino getroffen.
7. (viel) Menschen würden gesunder leben, wenn sie mehr Geld hätten.

G5 Gebrauchen Sie das Zahlwort *beide* bzw. *beides* in den folgenden Sätzen.

1. Ihr seid total verrückt.
2. Alle wurden entlassen.

3. Wir sind doch sehr hungrig.
4. Kaufen Sie das Buch oder die Zeitung? Ich kaufe
5. Das war genug, nicht nur für sie, sondern für das ganze Team.
6. Sie sind herzlich eingeladen.

G6 Sagen Sie es laut!

1. Heute ist der 8. Oktober 1980.
2. Karl I. wurde im Jahre 800 zum Kaiser gekrönt.
3. Wir bestätigen den Erhalt Ihrer E-Mail vom 20.7.2021.
4. Schiller ist am 9.5.1805 gestorben.
5. Der Ausflug dauerte vom 23.7. bis 3.8.1998.
6. 1920 fand der erste Linguistische Weltkongress statt.

G7 Gebrauchen Sie die eingeklammerten Numeralien in den folgenden Sätzen.

1. Leider habe ich keinen (50).
2. Könnten Sie mir bitte einen (10) geben?
3. Ein (2) ist ein Boot für zwei Paddler.
4. In den (60) Jahren begann das sog. Wirtschaftswunder in der damaligen Bundesrepublik.
5. Der Opa ist ein rüstiger (70).
6. Die abscheulichen (8) gehört zu den bekanntesten Filmen Tarantinos.
7. Der Student bekam wieder eine (5) für die Prüfung.

G8 Setzen Sie *dreierlei*, *dreifach* oder *dreimal* ein. Achten Sie auf die Deklination.

1. Es ist das der geforderten Summe.
2. Das zählt doppelt und
3. Dieses Flugzeug fliegt mit Schallgeschwindigkeit.
4. Hier gibt es Möglichkeiten.
5. Sie hat mich daran erinnert.
6. Ich wurde gestern angerufen.
7. Es wurden Sorten Whisky angeboten.

G9 Übersetzen Sie die folgenden Sätze ins Deutsche.

1. A Duna Európa második legnagyobb folyója.
2. Minden ötödiknek megszűnt a munkahelye.
3. A hatodik vagy a hetedik emeleten lakik?
4. A versenyen ő volt a harmadik legjobb.
5. Minden második évben a Balatonnál töltjük a nyarat.
6. A labdarúgó-világbajnokságot négyévente rendezik meg.
7. Hányadika is van ma, 18-a vagy 19-e?

G10 Setzen Sie die unbestimmten Zahlwörter *viele*, *wenige*, *manche*, *einzelne*, *verschiedene* ein.

1. An der Uni kenne ich (viel) (ausländisch) Studenten.
2. Die Leistung (manch) (jung) Menschen ist für mich eine große Täuschung.
3. Sie schmückten sich mit (verschieden) (farbig) Tüchern.
4. Die Rückmeldung von den (einzeln) (eingeladen) Gästen kam leider zu spät.

5. Beim Fußballspiel waren nur (wenig) (hungrig) Besucher dabei.

Literaturverzeichnis

AJKAY, Eszter (1999). *Gyakorlati német nyelvtan*. 5. Auflage. Budapest: Panem – Akkord.

DRAHOTA-SZABÓ, Erzsébet (2015): *Einführung in die Sprachwissenschaft. Ein Studienbuch für Studierende des Faches Germanistik*. 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Szeged: Grimm Kiadó.

DRAHOTA-SZABÓ, Erzsébet (2015): *Morphologie des Deutschen im Überblick. Ein Studien- und Arbeitsbuch für Studierende des Faches Germanistik*. 3., verbesserte Auflage. Szeged: Grimm Kiadó.

EISENBERG, Peter (2006): *Grundriss der deutschen Grammatik: Bd. 1: Das Wort*. Berlin: J. B. Metzler.

HELBIG, Gerhard / BUSCHA, Joachim (1993): *Deutsche Grammatik. Ein Handbuch für den Ausländerunterricht*. 15., durchgesehene Auflage. Berlin: Langenscheidt.

HELBIG, Gerhard / BUSCHA, Joachim (2000): *Leitfaden der deutschen Grammatik..* Berlin: Langenscheidt.

HELBIG, Gerhard / BUSCHA, Joachim (1998): *Übungsgrammatik Deutsch*. 11. Auflage. Berlin: Langenscheidt.

HENTSCHEL, Elke / WEYDT, Harald (2003): *Handbuch der deutschen Grammatik*. Berlin/New York. De Gruyter.

KOCSÁNY, Piroska / LÁSZLÓ, Sarolta (2006): *Die Wortklassen des Deutschen. Eine praktische Darstellung mit Übungen für Fortgeschrittene*. Budapest: Nemzeti Tankönyvkiadó.

KÜRSCHNER, Wilfried (2005): *Grammatisches Kompendium*. 5., durchgesehene Auflage. Tübingen: Francke.

MÜLLER, József (2000): *Großes deutsches Grammatik-Testbuch*. Szeged: Mozaik.

PONGÓ, Stefan et al. (1994): *Einführung in die Morphologie. Ein Grundkurs für Studenten der Germanistik*. Nitra: Vysoká škola pedagogická.

PONGÓ, Stefan (2008): *Grundriss der deutschen Grammatik - kontrastiv*. Komárno: UJS.



Univerzita J. Selyeho
Pedagogická fakulta
Bratislavská cesta 3322
SK-945 01 Komárno
www.ujs.sk

Attila Mészáros

Grammatisches Propädeutikum I
Ein Übungsbuch für das Studium der Germanistik

Editiert von / Redaktor / Szerkesztő: Prof. Dr. Erzsébet Drahotová-Szabó

Herausgeber / Vydavateľ / Kiadó: J.-Selye-Universität / Univerzita J. Selyeho / Selye János Egyetem

e-publikácia online - PDF

Erscheinungsjahr / Rok vydania / Kiadás éve: 2021

Erste Auflage / Prvé vydanie / Első kiadás

ISBN 978-80-8122-395-2

Attila Mészáros (geb. 1980), Dr. phil.

Von 1998 bis 2003 Studium der Germanistik und Hungaristik an der Konstantin-Universität in Nitra. Nach mehreren Forschungsaufenthalten in Ungarn und in Deutschland 2008 Promotion an der Technischen Universität in Chemnitz auf dem Gebiet der germanistischen Sprachwissenschaft, Thema der Dissertation: Wissenstransfer in computerfachlichen Zeitschriftenartikeln. Forschungsschwerpunkte: Diskursanalyse, Transferwissenschaft und fachsprachliche Kommunikation. Aktuell: Habilitationsprojekt an der Universität Erfurt, eine sprachkontrastive Erforschung der Migrationsdebatte von 2015.

Seit 2004 wissenschaftlicher Oberassistent im Bereich der Germanistischen Linguistik, seit 2018 Leiter des Lehrstuhls für deutsche Sprache und Literatur an der J.-Selye-Universität in Komárno.